Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

545 (23.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 545. Karlsruhe, Freitag den 23. November 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Dr. Naumann über Wohnungsreform.

][Karlsruhe, 23. Nov. Der große Eintrachtsaal und die Galerien waren gestern abend dicht besetzt, das nahm nicht Wunder! Wenn Dr. Naumann spricht, stellt sich stets eine große Zuhörerschaft ein, ist er doch einer unserer bedeutendsten und feinsinnigsten Redner. „Wohnungsreform" lautete das aktuelle Thema des gestrigen Abends, aktuell nicht allein, sondern auch hochinteressant in der Behandlung und Auffassung des Redners, der zunächst über die Anlage der Großstädte sich eingehend verbreitete. Naumann behandelte von den alten ägyptischen „Großstädten", wo ein 1stöckiges Haus neben dem andern stand, ausgehend, die Entwickelung unserer Großstadtpolitik, indem er zugleich darlegte, daß wir Deutsche das großstadtreichste Volk der Welt seien. Auf dem System der alten Städte aufbauend, sind wir fortgeschritten. Auch was wir Großstädte nennen, ist ein Gewirr von Straßen, wo Menschen dicht beieinander sind, und sie teilnehmen an der Wärme eines des andern, teilnehmen am Schaffen und sozusagen die Seele des andern genießen, nicht immer allerdings in einer erfreulichen Erscheinung. So dicht eben wohnen die Menschen.

Die **Karlsruher Wohnungsverhältnisse** beleuchtete Naumann in seinen folgenden Darlegungen. Er stellte die **Zimmerzahl** der Karlsruher derjenigen der Mannheimer Wohnungen gegenüber und fand folgende Ziffern: in Karlsruhe einzimmerige 65 (von Tausend), zweizimmerige, die man hauptsächlich findet, 336, dreizimmerige 259, vierzimmerige 149 und endlich fünf- und mehrzimmerige 192 Wohnungen, in Mannheim einzimmerige 190, zweizimmerige 360, dreizimmerige 201, vierzimmerige 95, fünf- und mehrzimmerige 157 Wohnungen. Die wenigzimmerige Wohnung herrscht überall vor. Frägt man nach dem Grunde, geht man der Ursache nach, warum man sich auf kleine Wohnungen beschränkt, so erhält man die Antwort, weil es zu teuer ist, eine große Wohnung zu beziehen. Auch die Preise der Karlsruher Wohnungen sind verhältnismäßig sehr hohe und wie viel Zeit und Arbeit wird nur allein auf die Wohnungsmiete verwandt. Welch' große Arbeit verlangt das einfache „Ich wohne". Allerdings, die Wohnungen sind besser geworden. Sie haben Wasserleitung, Kanalisation, Tapeten und sonstige Ausstattungsgegenstände. Immerhin ist die Arbeitskraft für die Wohnung, denn unter allen Ausgaben kommt die Miete für sie in erster Linie, ein schwerer Punkt und je mehr Großstädte entstehen, desto dringender wird die **Wohnungsfrage**. Mit dieser hat sich vor allem der deutsche Verein für Wohnungsreform beschäftigt und seine Grundlinien in der in Frankfurt a. M. am 17. März 1906 abgehaltenen ersten deutschen Wohnungskonferenz festgelegt und als Hauptpunkte „Wohnungsaufsicht", „Boden- und Ansiedlungspolitik" und „Reform der Wohnungsproduktion und Baukapitalbeschaffung" bestimmt. Zunächst entsteht nun die Frage, läßt sich der Gedanke des **Mindestraumes** durchführen. „Ja", für die Leute, die in städtischer Armenpflege sich befinden und „Nein" für diejenigen, die auf eigenen Füßen stehen, sich und ihre Kinder mit ihren Erwerb durchbringen. Zum Zwecke der Reform der Wohnungsproduktion ist als besonders dringlich die energische Tätigkeit der Gemeinden und der Kommunalverbände, sowohl zur gesunden privaten und gemeinnützigen Bautätigkeit als auch vermittelst Eigenbaues von Wohnungen für minderbemittelte Einwohner, namentlich in Form von Eigenhäusern mit starken Eigentumsbeschränkungen, zu bezeichnen. Besondere Beachtung mögen die **industriellen Arbeiterwohnungen** finden; man kann annehmen daß 2 Prozent der Arbeiter in Häusern, die von den Unternehmern hergestellt worden sind, wohnen. Die Solidität eines solchen Wohnungsverhältnisses ist in Wirklichkeit eine vernickelte Handschelle für den Arbeiter, und dieser ist in einer Zwangslage, die ihm das Suchen einer neuen Wohnung und neuer Arbeit gleichzeitig auf seine Schultern zu übernehmen aufbürdet. Eine wachsende **Rechtslosigkeit** entsteht so im Arbeitsverhältnis auf Grund dieser Wohnungen und eine Aenderung wird hier erst eintreten, wenn der Mietskontrakt unabhängig vom Arbeitsverhältnis abgeschlossen wird.

Besondern Wert legte Naumann in seinen weiteren Ausführungen einer vorausschauenden Feststellung von **Bebauungsplänen** und einer reichlicheren Beschaffung von Straßen durch Gemeinden, einer möglichsten Einfachheit und Billigkeit der Straßen zu Grunde und ferner einer möglichsten Anteilnahme der Gemeinden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften an der Wertsteigerung des Bodens, zu welchem Zwecke insbesondere Einführung von Wertzuwachssteuern zu verlangen sei. Er forderte in den Schlußworten seiner mit stürmischem Beifall aufgenommenen, mit humoristischer Kost gewürzten, beherzigenswerten Ausführungen die Anwesenden zum Beitritt in den Deutschen Verein für Wohnungsreform auf.

Herr **Emmele**, der auch die Versammlung mit Worten der Begrüßung eröffnete, dankte dem Redner für seine lichtvollen Darlegungen und brachte folgende **Resolution** zur Verlesung:

„Die am 22. November im Eintrachtssaal tagende öffentliche Versammlung, einberufen vom „Deutschen Verein für Wohnungsreform" und der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes deutscher Bodenreformer, und der Ortsgruppe Karlsruhe der Gartenstadt-Gesellschaft erklärt eine durchgreifende, großzügige Wohnungs- und Ansiedlungsreform für eine unaufschiebbare, nationale Notwendigkeit und begrüßt die von der 1. Deutschen Wohnungskonferenz in Frankfurt a. M. im März 1906 angenommenen „Grundlinien der Wohnungsreform" als eine geeignete programmatische Zusammenfassung des Notwendigen. Sie fordert deshalb Reich, Staat und Gemeinden, sowie auch die Kräfte und Organisationen der Selbsthilfe zu baldiger Verwirklichung des genannten Programms auf und erwartet insbesondere von den Parlamenten ein tatkräftiges Vorgehen in dieser Richtung."

Da sich zur Diskussion niemand meldete, wurde die Resolution einstimmig angenommen und die Versammlung geschlossen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 22. Nov. Am Bundesratstische Staatssekretär Dr. **Nieberding**. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Das Haus ist sehr mäßig besetzt.

Eingegangen ist eine Interpellation der Polen betr. den Schulstreik.

In der fortgesetzten

Beratung der Novelle zur Gewerbeordnung

tritt Geheimrat **Münchgesang** der Behauptung der Sozialisten entgegen, wonach den Bauarbeitern nicht genügender Schutz zu teil werde. In Preußen habe man schon seit langem dieser ganzen wichtigen Angelegenheit vollste Aufmerksamkeit geschenkt.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) **erklärt**, das ganze Handwerk sei dem Staatssekretär für diesen Entwurf dankbar, wie auch die Ankündigung des kleinen Befähigungsnachweises freudig begrüßt werde. Die Heranziehung der Arbeiter zur Baukontrolle habe sich in Württemberg aufs beste bewährt und müsse überall Eingang finden. Redner spricht sich sodann für die Fortbildungsschulen für weibliche gewerbliche Gehilfen aus.

Abg. **Herbert** (Soz.) erklärt sich für Ausübung der Baukontrolle durch Arbeiter und gegen den Befähigungsnachweis. Er **verhöhnt** die **Sozialpolitik** der **Regierung** und nennt die Erklärung der Staatsregierung über den kleinen Befähigungsnachweis eine **Rutschbahn**, auf der es kein Anhalten mehr gebe.

Preußischer Geheimrat Dr. **Francke** macht in Erwiderung auf eine Anfrage Erzbergers die Mitteilung, daß der Reichskanzler sich mit dem preußischen Handelsminister in Verbindung gesetzt habe über eine Heranziehung derjenigen Großbetriebe zur Steuer an die Handwerker-Kammern, welche handwerksmäßig ausgebildete Handwerker beschäftigen. Der Handelsminister lasse zurzeit Ermittelungen anstellen über den Umfang dieser Beschäftigungen.

Abg. **Hilpert** (Bauernbund) erklärt den Befähigungsnachweis für eine Forderung, von der das Handwerk nie ablassen werde.

Abg. **Malkewitz** (kons.) bemängelt die Art der Durchführung der Handwerker-Enquete.

Abg. **Pauly**-Potsdam (kons.) bestreitet, daß im Bauhandwerk unverhältnismäßig viele Unfälle vorkommen und daß die Berufsgenossenschaften nicht ihre Pflicht in der Unfall-Verhütung tuen. Er **warnt** vor Anstellung von **Arbeiterkontrolleuren**. Wenn die **Sozialdemokraten gegen den Befähigungsnachweis** auftreten, so geschehe das, weil sie den **Ruin des Handwerks wollen**. Sie nehmen auch **nicht den Vorteil des Arbeiters** wahr, sie wollen **nur die Parteikasse füllen**. (Unruhe!) Sie machen **schon seit Jahren einen Raubzug auf die Kassen der Arbeiter**. (Unruhe links, Beifall rechts.)

Abg. **Gothein** (frs. Vg.): Der **Befähigungsnachweis** ist eine **Spottgeburt** aus Dreck und Feuer. Was beweist die technische Fähigkeit für die moralischen Qualitäten, die doch auch zur Lebensausbildung erforderlich sind?

Abg. **Ehrhard** (Soz.) wendet sich gegen das Zentrum. Nach einigen Jahren werde es natürlich wieder heißen, das Zentrum habe die Sache allein gemacht.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** gibt den Gegnern des Befähigungsnachweises ohne weiteres zu, daß ein Examen nicht vor Torheit schütze, aber es gewährleiste doch ein Mindestmaß von Kenntnissen und sichert gegen den Napotismus. Dieses Gesetz bringe ja auch nicht den Befähigungsnachweis, dagegen muß man das Recht des Handwerks anerkennen, sich korporativ zusammen zu schließen und der von mir angekündigte Gesetzesentwurf trägt dem korporativen Bewußtsein des Handwerks Rechnung.

Damit endet die Aussprache über Artikel 1 der Gewerbenovelle.

Berichterstatter **Burkhardt** spricht gegen die Anträge der Sozialdemokraten.

Abg. **Singer** (Soz.) erhebt dagegen Einspruch.

Abg. **Burkhardt** (christsoz.) hält daran fest, daß die Anträge schon der Kommission vorgelegen haben.

Eine lange **Geschäftsordnungsdebatte** über die Befugnisse des Berichterstatters stellt den Abgeordneten **Singer ins Unrecht**. Das **sehr stark besetzte Haus nimmt** sodann **gegen die Stimmen der Sozialdemokraten** und **Freisinnigen** unter **Ablehnung** des entsprechenden **Antrages Bömelburg** nur den **grundlegenden Artikel 1** an, der die **Untersagungs-Befugnis** gibt, desgleichen **Artikel 2**, der den **indirekten Befähigungsnachweis** einführt.

Art. 2a dehnt die **Vorschriften** über **Bücherführung** und **polizeiliche Kontrolle** über den Umfang und die Art des Geschäftsbetriebes auf die **Baugewerbetreibenden** aus.

Abg. **Pachnicke** (frs. Vg.) bekämpft diesen Artikel und verlangt dessen Streichung.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) hat gegen die Streichung nichts einzuwenden.

Der **Artikel 2a** wird darauf **gestrichen**. **Im übrigen** wird die **Vorlage** in der **Fassung der Kommissionsbeschlüsse angenommen**.

Die **Resolution** über den **kleinen Befähigungsnachweis** wird gegen Freisinnige und Sozialdemokraten, die **Resolution** über **Bauarbeiterschutz** und **Zuziehung der Arbeiter zur Kontrolle** gegen die Rechte und die Nationalliberalen **angenommen**. Bei der **Abstimmung** über die **Resolution** betreffend **Fortbildungs-Schulzwang** ergibt sich die Notwendigkeit einer **Auszählung** durch **Hammelssprung**. Für die **weitergehende Resolution** der Kommission **stimmen 126, gegen 130 Abgeordnete**. Darauf wird die **Resolution Trimborn**, die die **Regelung** der **Landesgesetzgebung** vorbehält und tunlichste **Gleichmäßigkeit** fordert, nahezu **einstimmig angenommen**.

Damit ist die **zweite Beratung der Gewerbenovelle erledigt**. **Das Gesetz tritt am 1. April 1907 in Kraft.**

Es folgt die

zweite Beratung des Gesetzentwurfes betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Kunst und Photographie.

Die Paragraphen 1 bis 2a werden zusammen beraten. Es werden darin die Erzeugnisse der Photographie, des Kunstgewerbes und der Baukunst ebenso als schutzberechtigt behandelt wie die Erzeugnisse der bildenden Künste.

Abg. **Henning** (kons.) erörtert die Schwierigkeiten einer Fassung, die allen Interessen gerecht werde. Das Kunstgewerbe könne man nicht mehr ausschließen.

Abg. **Itschert** (Ztr.) legt den Nachdruck auf die künstlerischen Werke des zu schützenden Erzeugnisses. Nicht das Erzeugnis als solches, weil es aus der kunstgewerblichen Anstalt hervorgehe, werde geschützt.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marbh.

(38. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Potztausend! Um solche jahrelang dauernde „Vergnügungsreise" unternehmen zu können, müssen diesem jungen Herrn ja recht bedeutende Summen zur Verfügung stehen", gings dem Forstmeister flüchtig durch den Sinn, doch schon im nächsten Augenblick nahmen ihn alte Erinnerungen gänzlich gefangen.

„Ja, ja", nickte er, an des Fremden letzte Worte anknüpfend, „hab's selbst empfunden, wie schwer man sich losreißt aus dem Banne jener Wunderwelt mit ihrer üppig blühenden, leuchtenden Farbenpracht, wie nirgend sonst auf Erden. Zu meinem ewigen Bedauern erwies sich mein Körper nicht widerstandsfähig genug gegen das mit der Länge der Zeit entnervende Klima; ich mußte vor der Zeit meinen Aufenthalt abbrechen."

„Der Mensch — in Bezug auf die Tropen richtiger ausgedrückt: der „Europäer" wandelt leider nicht ungestraft unter Palmen!" bemerkte der junge Weltreisende. „Die meisten Ausländer teilen Ihr Schicksal. Wenige Bevorzugte bleiben gegen die klimatischen Tücken gefeit. Zu den beneidenswerten Ausnahmen scheint mein Freund zu gehören. Wenn seine junge Frau — er ließ sie vor einem halben Jahre, damals noch seine Braut, aus Deutschland nachkommen — sich ebenso leicht akklimatisiert, gedenken sie noch eine Reihe von Jahren ihren gegenwärtigen Wohnsitz auf Sumatra zu behalten."

Der Schnellzug hatte inzwischen längst seine Weiterfahrt aufgenommen. Um ihre Lungen nicht unnötig anzustrengen, waren die beiden Herren einander näher gerückt. Ihr Gespräch über Java fortsetzend, tauschten sie voll lebhaften Eifers ihre Ansichten über den prachtvollen Waldbestand der herrlichen Insel aus und erörterten als Kenner den mehr oder minder hohen Nutzwert der verschiedenen Holzarten. Darüber vergaßen sie die Gegenwart der jungen Reisegefährtin.

Rose schmollte im stillen, daß „man" gar keine Notiz mehr von ihr nahm. Dafür unterzog sie nun den Fremden einer ungestörten kritischen Betrachtung.

Sein schmales, bartloses Gesicht, in der eigentümlichen, gelblichen Färbung, wie sie die Tropensonne gibt, erschien dem jungen Mädchen nichts weniger als schön, trotzdem wirkte es anziehend und fesselnd durch den Ausdruck einer natürlichen Vornehmheit in den edel geschnittenen Zügen. Die leicht gebogene Nase, der feste Blick der stahlblauen, kühn blitzenden Augen, der energische Zug um den Mund fügten insgesamt dem Antlitz etwas Gebietendes hinzu.

Ihre physiognomischen Studien ließen keine Langeweile in Rose aufkommen. Wie? kündet der langgezogene, gellende Pfiff der Lokomotive schon wieder die Nähe einer Station? Durchs Fenster spähend, gewahrte Rose zunächst lang sich hinziehende Kohlenschuppen, dann viele scheinbar wirr durcheinander laufende Schienengeleise. Auf dem einen dampft eben langsam ein Zug heran und steht zugleich mit dem Schnellzug fauchend und pustend still.

Zufällig wirft nun auch der „Javaner" einen Blick hinaus. „S . . . .?" ruft er erstaunt. Richtig, da steht „mein Zug" bereits zur Abfahrt fertig!"

„Sie steigen hier um?" fragte der Forstmeister bedauernd.

„Jawohl! Mein Reiseziel liegt in westlicher Richtung. Ihre Fahrt geht noch weiter nordwärts?"

„Sie nähert sich, Gott sei Dank, auch bald ihrem Ende. In einer halben Stunde sind wir, hoffe ich, in G . . . . .!"

„G . . . . .?" wiederholte der Fremde lebhaft. „Dort habe ich —"

Seine Rede wurde durch den Schaffner unterbrochen. Die Tür aufreißend, rief er ins Coupe hinein:

„Eine Minute! Bitte, umsteigen, bitte, schnell!"

Doch ungeachtet der gebotenen Eile ließ der „Javaner" sich Zeit, seinem Reisegefährten die Hand zu reichen. „Es war mir ein besonderes Vergnügen, mein Herr!" verabschiedete er sich in verbindlichem Tone, verbeugte sich höflich gegen Rose und schwang sich dann mit gewandtem Satze aus dem Wagen. Kaum hatte sein Fuß den Erdboden berührt, als der Zug gen Norden weiter dampfte.

Der Forstmeister lehnte noch eine Weile am offenen Fenster. Wohlgefällig folgte sein Blick der über die Schienen eilenden schlanken, kraftvollen Mannesgestalt, bis sie seinen Augen entschwand.

„Charmanter junger Mann, wirklich charmant! Hat nicht nutzlos eine Forstakademie besucht! Versteht es, mit offenen Augen um sich zu schauen."

Nach jenen Worten nahm, behaglich sich dehnend, Forstmeister Hohlfeld seinen Platz wieder ein.

„Weißt Du, wie er heißt, und wo er wohnt?" forschte Rose gespannt.

„Heißt? Wohnt?" sagte der Forstmeister. „Nein, Mäusel, an eine gegenseitige Vorstellung dachten wir beide nicht. Wozu auch? Man sieht einander im ganzen Leben nicht wieder! Solche angenehme kleine Reise-Intermezzos gleichen Augenblicksbildern, die flüchtig fesseln, ohne lange im Gedächtnis zu haften — — —"

(Fortsetzung folgt.)

Abg. **Fischer-Sachsen** (Soz.) erklärt, die Vorlage stelle in diesem Paragraphen den Triumph der Bestrebungen der modernen Kunst dar. Auch die Photographie sei Kunst.

Abg. **Dowe** (frs. Vg.) nimmt Bezug auf den Urheberstreit der Baufirma Boswau und Knauer mit ihren Architekten.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Lattmann** (Antis.), **Müller-Meinigen** (frs. V.) und Geheimrat **Robolski** werden die Paragraphen 1—2a nach dem Kommissionsbeschluß **angenommen**, ebenso nach einer Reihe erläuternder Erklärungen des Geheimrat Robolski die Paragraphen 3—22a.

Die **Weiterberatung** wird auf Freitag 1 Uhr vertagt. Außerdem **Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.** Schluß 6¼ Uhr.

* * *

= **Berlin**, 22. Nov. Das **Zentrum** brachte im **Reichstage** eine **Interpellation** ein folgenden Wortlauts: „Ist es dem Reichskanzler bekannt, daß in **preußischen Volksschulen** den **Kindern deutscher Reichsangehöriger** die **Erteilung** der **Religionsunterrichts** in der **Muttersprache vorenthalten** wird und daß die **Fürsorgeerziehung gegen Kinder angeordnet** wird, welche im **Religionsunterricht nicht deutsch antworten.** Was gedenkt der Reichskanzler **zu tun**, um diese mit den **reichsgesetzlichen Vorschriften in Widerspruch** stehenden **Eingriffe** in das **Recht der elterlichen Fürsorge** für die Person des **Kindes zu verhindern?**"

Zur Entwicklung der deutschen Schutzgebiete.

= **Berlin**, 22. Nov. (Tel.) Dem **Reichstag** ging eine **Denkschrift** über die **finanzielle Entwicklung** der **deutschen Schutzgebiete** (ohne Kiautschou), eine **graphische Darstellung** der **Aufwände des Reichs** mit Ausnahme der **Militärlasten** für die Schutzgebiete und der **eigenen Einnahmen** der **Schutzgebiete**, ein **Vergleich** mit der **finanziellen Entwicklung** Algiers, sowie ferner eine **Denkschrift** über die **deutschen Kapitalinteressen** in den deutschen Schutzgebieten (ohne Kiautschou) und deren Größe, Stand und Rentabilität zu.

Die dem Reichstag zugegangene **Denkschrift über die deutschen Kapitalinteressen** in den **deutschen Schutzgebieten** gibt zunächst an der Hand von Ziffern eine **Uebersicht** über die Art und den Zweck der **Kapitalanlagen** und gibt sodann die **Gesamtsumme** der **deutschen Kapitalinteressen** in den **deutschen Schutzgebieten ohne Kiautschou** auf rund **370 Millionen Mark** an. Stellt man hierzu den **Kapitalwert** der **Exportproduktion** in den **einzelnen Kolonien**, der auf **rund 600 Millionen Mark** beziffert wird, so ergibt sich ein **produktives Gesamtkapital von rund einer Milliarde**, welches in den **Schutzgebieten** arbeitet.

In der Denkschrift heißt es weiter: Auf das Quadratkilometer Fläche trifft in den gesamten Schutzgebieten 26,1 ℳ reichsfiskalisches Kapital und 85,7 ℳ Privatkapital. Man kann also wirklich **nicht behaupten**, daß **unsere Kolonien zu viel Verwaltung und zu wenig Initiative** aufweisen.

Die Denkschrift betont sodann: Vom **privatmännischen Standpunkte** betrachtet sei die Entwicklung unserer Kolonien als geradezu **überraschend günstig anzusehen**, und schließt dann: Die **Opfer**, die wir bisher für die Schutzgebiete bringen mußten, lagen **nur zum geringen Teil** auf **wirtschaftlichem Gebiete**, zum weitaus **größten Teil** auf **militärischem**. Daß aber große **militärische Expeditionen notwendig** wurden, ist auf **einen einzigen schweren Fehler zurückzuführen**, der **bisher** in unserer **Kolonialpolitik gemacht** wurde, nämlich auf die **zu langsame Erschließung einzelner Schutzgebiete durch reiche fiskalische Kapitalsanlagen**, insbesondere durch **Eisenbahnen**.

Wenn in **früheren Jahren** nur **für die Hälfte** der **Summe, die uns jetzt der Krieg in Südwestafrika gekostet** hat, **Eisenbahnlinien** in diesem Lande gebaut wären, dann hätten wir **wohl niemals** den **großen Aufstand** erlebt und **dafür heute eine rasch aufblühende Kolonie** mit einem **Eisenbahnnetz** und ein **werdendes Neu-Deutschland in Westafrika.** Die **Praxis aller Kolonialvölker bestätigt**, daß **große Kolonialgebiete ohne Eisenbahnen ein unsicherer, wirtschaftlich nicht erschließbarer Besitz** bleiben. Ein **mittelalterliches Sprichwort** sagt: Wer in den **Gleisen** der **Wege geht, bannt die Gespenster.** Auch dem **schwarzen Gespenst** in **Afrika** werden wir **nur dann nicht wieder begegnen**, wenn wir unsere Schutzgebiete durch die **Gleise der Eisenbahnen** nicht blos **wirtschaftlich erschließen** sondern auch **verteidigungsfähig** machen.

Der dem Reichstag zugegangenen **Denkschrift betreffend die finanzielle Entwicklung der Schutzgebiete** (ausgeschlossen Kiautschou), welche aus zahlreichen **graphischen Darstellungen** besteht, ist eine **Vorbemerkung** vorausgeschickt. In derselben heißt es: Als **Ziel** einer erfolgreichen **Kolonialpolitik** dürfe man wohl die **finanzwirtschaftliche Selbständigkeit** der **einzelnen Kolonialgebiete** und damit zusammenhängend eine gewisse **Selbstverwaltung** im Anschluß an das Mutterland hinstellen. Eine wirtschaftliche Selbständigkeit sei aber **schwer**, oft auch **unmöglich** zu erreichen, wenn die gar **unregelmäßig** sich entwickelnden **Ausgaben** für **Militär** und **Landesverteidigung** auf den **Kolonial-Etat** gesetzt werden. Ein **klassisches Beispiel** hierfür biete **Algier** und deshalb zieht die Denkschrift auch die finanzielle Entwicklung Algiers zum Vergleich heran.

Die **Denkschrift scheidet** daher von der Darstellung der **Ein- und Ausgaben** die **Ausgaben** für **Schutztruppen** und zu deren **Unterstützung** herangezogene **Polizeimannschaften**, ferner den auf **Militärzwecke** entfallenden Anteil von dem gemeinsamen **Verwaltungsfond** und den **Beträgen** für **staatliche Expeditionen** aus. Ferner heißt es: Die **gesamten Kolonial-Einnahmen** (unter Einrechnung der werbenden Kapitalsanlagen des Reiches) zeigen für die Jahre **1896 bis 1904 sowohl absolut** (bei stetiger Erhöhung von 3,1 auf 12.8 Millionen) **als in Prozenten der Ausgaben** (1896: 49, 1900: 69, 1904: 61 Proz.) eine **befriedigende Entwickelung.** Es wäre aber **nicht richtig**, auf **weitere werbende Kapitalsanlagen zu verzichten**, um eine möglichst **vollständige Deckung** der **Gesamtausgaben** durch **eigene Einnahmen** der Kolonien zu erreichen.

Die Denkschrift betont sodann: Als **Maßstab** einer **finanzwirtschaftlichen und verwaltungspolitischen Reife der Kolonien** müsse jedoch das Verhältnis der **Verwaltungsausgaben** zu den eigenen **Einnahmen** nach Abzug der Einnahmen aus den werbenden Kapitalsanlagen des Reiches dienen. **Unser Kolonialbesitz** sei bereits **in dieses Stadium** getreten, da die beiden entsprechenden Kurven sich in der graphischen Darstellung schneiden und sich selbst bei **Südwest-Afrika** einander beträchtlich nähern. Bei **Kamerun, Togo** und **Ostafrika** sei die Zahl bereits wesentlich **überschritten.**

Die Vorbemerkung betont schließlich: Der bereits beträchtliche **Betrag des werbenden Kapitals des Reiches** wie der **Privaten** in den **Kolonien** könne mit Rücksicht auf die Gebietsgröße **nur das Anfangsstadium** der **wirtschaftlichen Entwickelung** bedeuten. In diesem Anfangsstadium nun habe die finanzwirtschaftliche Entwickelung bereits das **außerordentlich günstige Ergebnis** zu verzeichnen, daß die **Verwaltungskosten** durch **eigene koloniale Einnahmen** nach Abzug der Einnahmen aus den Kapitalsanlagen des Reiches **gedeckt** werden, **trotzdem** die **Lokalverwaltung** gerade in der **ersten Zeit besondere hohe Ausgaben** verursachen mußte.

In der **Kolonialverwaltung** werden z. Z. **weitere Kolonialdenkschriften** ausgearbeitet, so solche über die **afrikanischen Eisenbahnunternehmungen** der dort kolonisatorisch tätigen **Kulturvölker.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 22. Nov. (Tel.) Wie die „Braunschweigische Landeszeitung" behauptet hatte, sollen **Verhandlungen** schweben, die **Regentschaft** in **Braunschweig** dem **Prinzen Eitel Friedrich** von Preußen zu übertragen. Das „Berliner Tageblatt" ist in der Lage, diese **Meldung** als **völlig grundlos** zu erklären. Prinz **Eitel Friedrich** komme für die Uebernahme der Regentschaft in Braunschweig **nicht in Betracht** und es schwebten **keinerlei** dahin zielende **Verhandlungen.**

= **Breslau**, 22. Nov. (Tel.) Fürstbischof **Kardinal Kopp** tritt heute abend die kürzlich dementierte längere Romreise an.

= **Hamburg**, 22. Nov. In der **Beleidigungsklage des Sohnes** des Kameruner Häuptlings **Akwa** gegen den Schriftsteller Kapitänleutnant a. D. **Liersemann**, der den Kläger u. a. eine minderwertige Persönlichkeit genannt hatte, weil er schon in der **Heimat vorbestraft** war, hat das hiesige Schöffengericht beschlossen, den Gouvernementsrichter von Kamerun darüber zu vernehmen, ob der Kläger bereits wegen Diebstahls vorbestraft sei, und eventuell die Akten einzufordern.

= **Wiesbaden**, 22. Nov. Gestern starb hier im Alter von 65 Jahren der **türkische Unterstaatssekretär** Emil **Bertram.** Der Verstorbene trat seinerzeit aus dem preußischen Zolldienst in die türkische Zollverwaltung über und hatte einen großen Anteil an der Reformation dieser Verwaltung.

Luxemburg.

= **Luxemburg**, 22. Nov. Wegen **plötzlicher Verschlimmerung** im Zustand des **Großherzogs** wurden die **Aerzte** Determann und Gröschl, die den Kranken früher behandelten, berufen. Das Hofmarschall-Amt gibt folgendes **Bulletin** aus:

Beim **Großherzog** ist gestern vormittag eine **Wiederkehr der Zirkulationsstörungen im Gehirn** erfolgt, die sich in leichter Zunahme der **Bewegungsbeschränkung** der rechten Seite äußert. Das Bewußtsein ist nicht beschränkt, die geistigen Funktionen sind unverändert. Das körperliche Befinden ist, abgesehen von einer leichten Bronchitis befriedigend. gez. Determann und Gröschl."

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 22. Nov. (Tel.) Im **Abgeordnetenhaus** wurde die **Generaldebatte** über das **Budget**, die bisher stets **einige Wochen** beansprucht hatte, bereits **in einem Tage beendet.** Das Budget wurde im allgemeinen **angenommen.** In Regierungskreisen hat dieser Erfolg lebhafte Befriedigung erweckt.

= **Budapest**, 21. Nov. Der angesehene Debrecziner Großgrundbesitzer und Herausgeber des „Tageblattes", Joseph **Laßlo**, wurde wegen grober **Unzucht** und **Urkundenfälschung verhaftet.**

Frankreich.

= **Paris**, 22. Nov. (Tel.) Unter Hinweis auf die Meldung, daß der **ehemalige Oberingenieur** des **Marineministeriums, Laubeuf**, sich nach **Schweden** begeben habe, um daselbst wegen des **Baues der von ihm erfundenen Untersee- und Taucherboote** zu verhandeln, brachte der nationalistische Deputierte, **Admiral Bienaimé** in der heutigen **Kammersitzung** folgenden **Gesetzesantrag** ein: „Der **französischen Staatsangehörigkeit** wird jeder ehemalige französische **Staatsbeamte verlustigt** erklärt, welcher ein **Geheimnis** der **nationalen Verteidigung**, von dem er infolge seiner **amtlichen Stellung Kenntnis** erlangt hatte, einer **fremden Nation zugute** kommen lasse."

Drelon hat einen **Antrag** eingebracht, wonach die **Kriegsgerichte unbeschadet** der **militärischen Disziplin in Friedenszeiten gänzlich aufgehoben** werden sollen. Der Antrag enthält 17 Artikel und will die **Verfolgung** und **Untersuchung** aller **Vergehen** ausschließlich der **Zivilgewalt** zuweisen. **Vergehen** gegen **das gemeine Recht** sollen von der hierfür **zuständigen Gerichtsbarkeit** abgeurteilt werden. Rein **militärische Vergehen** sollen einem für **jedes Armeekorps** zu schaffenden **Zuchthauspolizeigericht** unterstehen, welches aus **drei bürgerlichen Richtern** und zwei von dem kommandierenden Generälen zu bestimmenden, mindestens im **Hauptmannsrang** stehenden **militärischen Beisitzern zusammengesetzt ist.**

Amerika.

= **Newyork**, 22. Nov. Die **Massenversammlung zur Verherrlichung des Andenkens** von **Karl Schurz** beschloß die Errichtung eines **Bronzedenkmals** in Newyork oder Washington sowie die Schaffung eines **Erinnerungszeichens** in Gestalt einer **dauernden Stiftung** für Gelehrte oder philantropische Zwecke. Reden hielten **Cleveland, Choate**, der Präsident der Harvard-Universität **Eliot**, Marinesekretär **Bonaparte**, der Negerführer **Booker Washington** u. die Professoren **Kühnemann** und **Schuhmacher.** (Frkf. Ztg.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postagenten Hermann **Hahn** in Wagshurst die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. November 1906 wurde Ober-Postpraktikant Emil **Rexroth** aus Karlsruhe in einer Ober-Postsekretärstelle bei dem Bahnpostamt in Mannheim angestellt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 14. Nov. d. J. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Albrecht **Maurus** an der Gewerbeschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an jener in Wertheim übertragen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 16. November d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Christian **Klumpp** an der Realschule in Eppingen die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. November d. J. wurde befördert: zum Stationsverwalter: Betriebssekretär Wilhelm **Spteler** in Walldürn.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. November d. J. wurden etatmäßig angestellt: als Expeditionsassistent mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent": die Eisenbahnassistenten Johann **Groh** in Renchen, Karl **Ludwig** in Biberach-Zell.

Badische Chronik.

+ **Karlsruhe**, 22. Nov. Die **neue Verordnung** über die **Lehrauushilfe von Volksschulen** und deren Vergütung bestimmt: Zuständig zur Anordnung der Mitversehung einer Lehrstelle ist a. für die Dauer eines Monats die Kreisschulvisitatur; b. für einen längeren Zeitraum die Oberschulbehörde. Handelt es sich um die Mitversehung einer Hauptlehrerstelle durch einen Lehrer derselben Volksschule, so ist zur Erlassung der betreffenden Anordnungen für die Dauer von drei Tagen der Vorsitzende der Ortsschulbehörde zuständig; wo ein erster Lehrer gemäß § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht von der Oberschulbehörde ausdrücklich bestellt ist, steht diesem die Befugnis zur Anordnung einer Mitversehung für die Dauer eines Tages zu. Von den getroffenen Anordnungen ist der Kreisschulvisitatur durch die Ortsbehörde beziehungsweise den ersten Lehrer unverzüglich Anzeige zu erstatten. Wo nach Lage der örtlichen Verhältnisse der Beizug eines Lehrers aus einem benachbarten Visitaturbezirk angezeigt erscheint, hat die zur Anordnung der Mitversehung an sich zuständige Kreisschulvisitatur die erforderliche Verfügung nach vorherigem Benehmen mit der Kreisschulvisitatur zu erlassen, in deren Bezirk der zur Mitversehung beizuziehende Lehrer sich befindet. Die Kreisschulvisitaturen haben von jeder durch sie verfügten Mitversehung alsbald der Oberschulbehörde Anzeige zu erstatten und dabei, soweit erforderlich, Antrag auf Erlaß weiterer Anordnung zu stellen. Des weiteren enthält sodann die Verordnung Aenderungen über die Vergütungen für die Aushilfeleistung.

* **Karlsruhe**, 22. Nov. Der Oberschulrat hat den Schulkindern die Teilnahme am „Kindheit Jesu-Verein" verboten, weil Schulvereinigungen jeder Art prinzipiell untersagt sind.

= **Mannheim**, 22. Nov. Die **Stadtgemeinde** ist der Gesellschaft „Seemannshaus" für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserlichen Marine mit einem Jahresbeitrag von 50 ℳ als Mitglied beigetreten. — Die Rheinische Automobil-A.-G. beabsichtigt die Aufstellung von **Motordroschken** in hiesiger Stadt. — Der **Güterverkehr** in den **Hafenanlagen** im September hatte unter dem schlechten Wasserstand etwas zu leiden. In den Alt-Mannheimer Häfen belief sich der Güterverkehr auf 482 000 (548 000), im Rheinauhafen auf 127 000 (135 000) Tonnen.

× **Mannheim**, 22. Nov. Wie die „N. B. L." erfährt, wurde gestern mittag ein hier stationierter **Lokomotivführer** während der **Fahrt mit einem Schnellzuge** nach Heidelberg unterwegs auf

Gerichtszeitung.

Δ **Karlsruhe**, 22. Nov. **Sitzung der Strafkammer IV.** Die Anklage gegen den Monteur Julius **Hagen** aus Karlsruhe wegen Verletzung der Wehrpflicht mußte wegen Nichterscheinens des Angeschuldigten vertagt werden. Gegen Hagen wurde Haftbefehl erlassen.

Um eine Urkundenfälschung handelte es sich bei der Anklage gegen den Maurer Emil **Schenkel** aus Staufenberg. Der Angeschuldigte hatte im Sommer d. Js. zu Ebersteinburg in seinem Mietzinsbuche, in dem die Bezahlung seines Hauszinses von seinem damaligen Vermieter Mathias Kleinheiz quittiert wurde, zwei Einträge gemacht und mit dem Namen des Kleinheiz unterzeichnet, nach welchen er die Miete von 1. April bis 1. Juli und von da bis 1. September 1905 bezahlt hatte. Tatsächlich waren von Schenkel an dieser Miete nur 10 ℳ bezahlt worden. Der Angeklagte gab zu, daß er die Einträge gemacht habe. Er hätte sich dazu für berechtigt gehalten, da von seinem Kinde aus dem Quittungsbuch die Seite, auf dem von Kleinheiz die richtige Quittung eingetragen gewesen, herausgerissen worden sei. An Hauszins habe er allerdings nur 10 ℳ bezahlt; Kleinheiz hat er aber verschiedene Arbeiten gemacht und dafür 10 ℳ zu beanspruchen gehabt. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung hielt das Gericht die Voraussetzungen des § 267 R.-St.-G.-B. nicht für gegeben, da hauptsächlich nicht nachgewiesen sei, daß der Angeklagte von der gefälschten Urkunde zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht habe. Schenkel wurde daher, obwohl erhebliche Verdachtsmomente gegen ihn vorlagen, freigesprochen.

Die Berufung des Kunst- und Handelsgärtners Albert **Geiser** aus Weißenbach, den das Schöffengericht Baden wegen Hundesteuerentziehung zu 20 ℳ Geldstrafe verurteilte, wies das Gericht als unbegründet zurück. — Zwei weitere Berufungen wurden gleichfalls verworfen und damit folgende schöffengerichtliche Urteile bestätigt: Dienstmann Josef **Schwarzenberger** aus Rotenfels wegen Ruhestörung 10 ℳ Geldstrafe; Kutscher Stefan **Daul** aus Balg wegen Uebertretung der Droschkenordnung 10 ℳ Geldstrafe.

Zur Verhandlung kamen nun verschiedene Berufungen in Privatklagesachen. Im ersten dieser Fälle handelte es sich um die Klage des Landwirts Wilhelm **Ganz II** aus Darlanden gegen den Heizer Hieronymus **Schwall** von da wegen Beleidigung. Vom hiesigen Schöffengericht war Schwall freigesprochen worden. Gegen diese Entscheidung legte der Privatkläger Berufung ein, die jedoch verworfen wurde.

Größeres Interesse als dieser Fall nahm die folgende Anklagesache, die Privatklage des Pfarrverwesers Hermann **Müßle** in Ersingen gegen den Redakteur des „Volksfreunds" Anton **Weißmann** hier wegen Beleidigung in Anspruch. Die Sache beschäftigte das Schöffengericht als erste Instanz am 5. Oktober. Wie damals so waren auch heute Kläger und Beklagter persönlich erschienen. Müßle wurde wiederum durch Rechtsanwalt **Kreutzer**, Weißmann durch Rechtsanwalt Fritz **Strauß** vertreten. Wir haben über die Verhandlung vor dem Schöffengericht seiner Zeit ausführlich berichtet. Wie noch erinnerlich, hatte Pfarrverweser Müßle Klage gegen Redakteur Weißmann wegen eines Artikels erhoben, der in Nr. 192 des „Volksfreunds" vom 20. August erschienen war. Jener Artikel besprach die Ersinger Gemeindewahlen, wobei ausgeführt wurde, daß Herr Müßle sich in der Kirche darüber beschwert habe, daß er seit den Gemeindewahlen von den Sozialdemokraten nicht mehr gegrüßt werde. Der Artikel schloß mit den Worten: „Anständige Menschen werden von den Sozialdemokraten stets so behandelt, wie es die Höflichkeit erfordert." Diese Aeußerung bildete die Grundlage der erhobenen Klage. Das Schöffengericht sprach den Angeklagten frei, da es der Auffassung war, daß es sich bei dem Artikel in Nr. 192 des „Volksfreunds" lediglich um einen Abwehrartikel gehandelt habe, der sich gegen die Ausführungen Müßle's in der Kirche gerichtet habe. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Privatkläger Pfarrverweser Müßle die Berufung ein, die heute die Strafkammer als Berufungsinstanz beschäftigte. Das Gericht kam zu einem anderen Ergebnisse als der Vorderrichter. Es hob die Entscheidung des Schöffengerichts auf und verurteilte den Beklagten Weißmann wegen öffentlicher Beleidigung zu 50 ℳ **Geldstrafe** und zur Tragung der Kosten. Außerdem wurde dem Kläger das Recht zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils drei Wochen nach erlangter Rechtskraft auf Kosten des Beklagten im „Volksfreund" und „Bad. Beobachter" zu veröffentlichen. In der Begründung des Urteils wurde hervorgehoben, daß die Entscheidung des Schöffengerichts sich nicht aufrecht erhalten lasse. Der Schlußsatz des Artikels sei eine Beleidigung im Sinne des § 185 R.-St.-G.-B. Es handle sich hier um einen allgemein abfälligen Vorwurf, der beleidigen sollte. Das gehe schon aus der Fassung des Schlußpassus hervor. Das Gericht nehme die Absicht der Beleidigung an, deren Charakter der Beschuldigte sich bewußt sein mußte. Es habe sich hier nicht um eine Abwehr, sondern um einen beleidigenden Angriff gehandelt. Aus diesen Gründen sei, wie geschehen, zu erkennen gewesen.

= **Paris**, 22. Nov. (Tel.) Das **Zuchtpolizeigericht** verurteilte von den wegen den **Ausschreitungen** bei dem **Rennen** in **Longchamp** am 14. Oktober Angeklagten 6 zu **Gefängnisstrafen** von 1—8 Monate und 4 zu **Geldbußen** von 15—100 frcs.; 3 wurden freigesprochen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

≡ **Heidelberg**, 22. Nov. Die **Universität** beging den heutigen **Geburtstag des Wiederherstellers der Hochschule**, des höchstseligen Großherzogs **Karl Friedrich von Baden**, durch einen **Festakt.** Der Prorektor, Herr Geh. Kirchenrat Dr. Ernst Troeltsch sprach über die Trennung von Staat und Kirche, der staatliche Religionsunterricht und die theologischen Fakultäten. — Bei der hierauf vorgenommenen **Preisverteilung** wurde verkündet, daß die gestellten Aufgaben der **theologischen** und **naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät keine Bewerber** gefunden haben. Auf die **juristische Preisaufgabe** wurden fünf Arbeiten eingereicht. Der erste Preis wurde dem stud. jur. Hans **Wolff** aus Berlin, einweiterer dem stud. jur. Walter **Jellinek** aus Heidelberg zuerkannt. Den Preis der **medizinischen Fakultät** erhielt unter drei Konkurrenten Dr. med. Choziro **Inagaki** aus Hekihaigun in Japan. Von den drei Aufgaben der **philosophischen Fakultät** hatte nur die aus der indogermanischen Sprachwissenschaft und politischen Oekonomie je einen Bewerber gefunden. Ein Preis konnte jedoch keiner der Arbeiten zuerkannt werden.

hd **Prag**, 22. Nov. **Angelo Neumann**, der um die Popularisierung der „Ring"-Aufführungen verdiente Direktor des Prager deutschen Theaters ist **schwer erkrankt.** Er steht im 69. Lebensjahr.

= **Graz**, 23. Nov. (Tel.) Der bekannte **Historiker** Professor Hans **Zwiedinek von Südenhorst** ist **gestorben.** (Der Dahingeschiedene zählte zu unseren namhaftesten Historikern. Geboren am 14. April 1845 in Frankfurt a. M., wirkte er seit 1885 als Professor an der Universität Graz. Seine Werke betreffen u. a. die Politik der Republik Venedig und vor allem die deutsche Geschichte („Deutsche Geschichte im Zeitraum der Gründung des preußischen Königtums"; „Deutsche Geschichte von der Auflösung des alten bis zur Gründung des neuen Reiches" usw.). Ein Sohn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

der **Lokomotive plötzlich vom Irrsinn befallen.** In Heidelberg nahm man sich des Kranken an und veranlaßte dessen Ueberführung nach Mannheim.

* **Plankstadt** (A. Schwetzingen), 22. Nov. Kurzen Besuch machte ein von hier gebürtiger Mann, der schon ca. 30 Jahre von hier fort ist. Derselbe wurde wegen **Diebstahls** von der **Staatsanwaltschaft Karlsruhe** verfolgt und ist hier, wo er sich gestern einfand, **verhaftet** worden.

ℓb **Vom Bauland,** 22. Nov. Die Verhandlungen zwischen der **Militärbehörde** und der **Gemeinde Altheim** (A. Buchen) wegen eines **Truppenübungsplatzes** dürften demnächst wieder aufgenommen werden. Die Gemeinde stellt mäßige Forderungen und das Terrain ist für den beabsichtigten Zweck sehr geeignet.

✐ **Boxberg,** 22. Nov. Mit der **Bekämpfung der Tuberkulose** soll auch in unserem Bezirk Ernst gemacht werden. Durch Verordnung des Großh. Bezirksamts soll sich ein **Bezirksausschuß** bilden, an dessen Spitze der Bezirksarzt steht. In jedem Dorfe soll ein **Ortsausschuß** gebildet werden, bestehend aus freiwilligen Mitgliedern, deren Vorsitzende den Bezirksausschuß bilden. Zu Mitgliedern sind eingeladen: Geistliche, Lehrer und andere für diesen Zweck — Bekämpfung dieser Volkskrankheit — geeignete Personen. Jährlich sollen mehrere Versammlungen abgehalten werden. Zur Aufklärung sollen an die einzelnen Mitglieder „Merkblättchen" verteilt werden. Am 3. Dezember ist in Boxberg die erste Versammlung, in welcher der Bezirksarzt einen Vortrag halten wird.

* **Iffezheim,** (A. Rastatt), 21. Nov. Gestern morgen starb in Karlsruhe im städtischen Krankenhause nach gut überstandener Darmoperation infolge von Herzschwäche unser Ortsgeistlicher Herr Pfarrer **Zimmermann.** Während seines zweieinhalbjährigen Wirkens in hiesiger Gemeinde war der Verstorbene ein tüchtiger, friedliebender Seelsorger, dem die Gemeinde ein gutes Andenken bewahren wird.

* **Rotenfels** (Murgtal), 22. Nov. Zu dem **Eisenbahnunfall,** über den wir schon ausführlich gemeldet, wird amtlich berichtet: Am 21. d. M. 7 Uhr 56 Min. nachmittags entgleiste in dem in die Station Rotenfels einfahrenden **Güterzug** 769 durch ein Holzscheit, das wahrscheinlich von einem mit Brennholz beladenen Wagen herabgefallen war, ein Güterwagen. Durch diesen kamen **vier weitere Wagen zur Entgleisung.** Verletzungen von Personen kamen nicht vor. Infolge der Entgleisung war die **Strecke** bis 22. d. M., 11 Uhr vormittags, **gesperrt.** Der **Personenverkehr** wurde durch **Umsteigen** an der Unfallstelle aufrecht erhalten.

* **Baden-Baden,** 22. Nov. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hatte heute vormittag in Schloß Baden mehrere Besprechungen. Gegen 11 Uhr besuchten die Großherzoglichen Herrschaften Seine Großherzogliche Hoheit den **Prinzen Karl** und Gemahlin **Gräfin Rhena,** um vor deren heute nachmittag 1 Uhr erfolgten **Abreise nach Karlsruhe** Abschied zu nehmen. Die **Reise** fand in einem von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Prinzessin Wilhelm** angebotenen **Automobil** statt.

⧈ **Baden-Baden,** 22. Nov. Den **Bürgerausschuß,** welcher auf Donnerstag den 29. d. M. einberufen worden ist, werden einige sehr wichtige, in die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens sehr einschneidende Fragen beschäftigen. Obenan steht die wichtige Frage der **Wasserversorgung,** die die Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung schon seit mehreren Jahren auf das lebhafteste beschäftigt. Die Wasserversorgung aus dem Quellengebiete des Stadtwaldes ist nicht mehr ausreichend, und es mußte nach weiterer Beschaffung von Wasser geforscht werden. Der Vorschlag, die Einleitung von Quellwasser aus dem Herrenwieser Tal in die vorhandenen Leitungsanlagen unter einstweiliger Erstellung eines Pumpwerkes ist der annehmbarste. Diese Anlage erfordert einen Kostenaufwand von 350 000 ℳ. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betrifft die **Kanalisation von Badenscheuern.** Die Kanalisation der Rheinstraße ist die Vorbedingung für die Durchführung der elektrischen Straßenbahn. Es werden 98 400 ℳ angefordert. Die Verpachtung des Betriebs der **Restauration im Konversationshause** und des „Café Palais" im vormals Hamiltonschen Anwesen soll unter den bisherigen Vertragsbedingungen auf die Dauer eines Jahres bezw. bis zum Neubau des Restaurationsgebäudes verlängert werden.

* **Lahr,** 22. Nov. Seinen **70. Geburtstag** feierte heute Geistl. Rat und Deckan **Hennig** von **Kappel,** Alterspräsident der 2. badischen Kammer und Abgeordneter für den 28. badischen Wahlbezirk, Wolfach-Offenburg.

* **Ettenheim,** 20. Nov. Eine **Bürgermeisterversammlung** des Amtsbezirks faßte den Beschluß, daß sämtliche Gemeinden ein Gesuch an die **landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft** richten sollen in Betreff **Zurücknahme der Unfallverhütungsvorschriften** an **Futterschneidmaschinen.** Da der **Badische Bauernverein** ebenfalls in dieser Richtung Schritte getan hat, so dürfte, wenn auch andere Bezirksgemeinden in ähnlichem Sinne petitionieren, der Erfolg nicht ausbleiben.

⊻ **Freiburg,** 21. Nov. Am 10. und 11. Dezember ds. J., wird hier im Hörsaal des zoologischen Instituts (Katharinenstraße 20) ein **Fischereilehrkurs** abgehalten werden. Der Besuch desselben ist jedermann unentgeltlich gestattet, ohne vorherige Anmeldung. Weniger bemittelten Leuten aus den oberen Landesteilen (vom Kreis Karlsruhe ab südlich), welche den Kurs besuchen möchten, werden auf Ansuchen entsprechende **Beihilfen** zu den **Kosten der Reise** und des Aufenthalts in Freiburg gewährt werden. Die Gesuche sind an den Vorstand des badischen Fischereivereins, Hofrat Professor Dr. **Gruber** in Freiburg i. Br. einzureichen. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen dieses Herrn, welcher die am ersten Tage (vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 3 Uhr an) stattfindenden Vorträge und Demonstrationen aus dem Gebiete der Fischkunde und des Fischereiwesens übernommen hat, während am zweiten Tage (½10 Uhr) in der **Fischzuchtanstalt Selzenhof** bei Au die künstliche Fischzucht den Gegenstand praktischer Belehrung und Anleitung bilden wird. Um auch den Fischereiinteressenten der mittleren und nördlichen Landesgegenden den Besuch eines Fischereikurses zu erleichtern, ist beabsichtigt, einen ähnlichen Kurs im März k. J. in Karlsruhe und in der Vogtschen Fischzuchtanstalt in Marxzell zu veranstalten. An badische Fischwasserbesitzer gibt der Badische Fischereiverein in bevorstehender Brutperiode angebrütete Eier und Brut der Bachforelle zum ermäßigten Preise von 3 ℳ für 1000 Eier und 5 ℳ für 1000 Brut ab. Schriftliche Bestellungen sind spätestens bis zum 15. Dezember an den Vorstand des Vereins, Hofrat Professor Dr. Gruber in Freiburg zu richten, woselbst auch die weiteren Bezugsbedingungen einzuholen sind.

Δ **Badenweiler,** 22. Nov. Hier wird lebhaft der Wunsch nach **Errichtung** einer **höheren Schule** rege. Eine solche ist tatsächlich ein Bedürfnis für unseren Kurort.

* **Illmensee** (A. Pfullendorf), 22. Nov. Am Sonntag den 25. d. M. feiern die **Huberschen** Eheleute das Fest der **goldenen Hochzeit.**

* **Konstanz,** 22. Nov. Ein **schwerer Unfall** ereignete sich gestern nachmittag auf dem hiesigen Güterbahnhof. Der **Rangierer** Felix **Benzenhöfer** blieb bei Ausübung seines Dienstes mit dem einen **Fuß** in einer **Weiche hängen,** wodurch er zu Fall kam. Ein **abgestoßener Wagen erfaßte** ihn am Oberschenkel. Im städtischen Krankenhaus wurde ihm das verletzte **Bein abgenommen.** — Güterbestätter **Höfel** ist nicht auf freien Fuß gesetzt, sondern befindet sich, wie der „Kst. Ztg." mitgeteilt wird, noch in Haft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 23. November.

* **Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin** beteiligte Sich gestern nachmittag persönlich an der **Feier** der Aufnahme einer **größeren Anzahl junger Schwestern** in den **Verband** der **Krankenschwestern** des **Badischen Frauenvereins** im **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** Das **Abendessen** nahm Höchstdieselbe im Palais bei Ihren Königlichen Hoheiten dem **Erbgroßherzog** und der **Erbgroßherzogin,** woselbst auch Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin-Mutter** von **Luxemburg** zum Besuch weilt, ein. Die **Abreise** Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin erfolgte um 9 Uhr 35 Minuten abends, die Ankunft auf Schloß Baden gegen 11 Uhr. (Karlsr. Ztg.)

▯ **Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin-Witwe von Luxemburg** und Ihre Kgl. Hoheit die Erbgroßherzogin von Baden reisten gestern nachmittag 3.28 Uhr von hier nach Luxemburg. Seine Kgl. Hoh. der Erbgroßherzog von Baden sowie S. Gr. Hoheit Prinz Max und Gemahlin waren bei der Abreise an der Bahn.

= **Der Minister Schenkel** kehrt am Samstag abend vom **Urlaub zurück** und wird also voraussichtlich am Montag die Dienstgeschäfte wieder aufnehmen.

≡ **Vortrag Professor Forel.** Der Billet-Verkauf zu dem morgen, Samstag, im Museumssaal, 8 Uhr abends, stattfindenden Vortrag von Professor August Forel über **Hygiene und Erziehung des Sexuallebens** ist ein außerordentlich reger. Man sieht diesem bedeutsamen, wissenschaftlichen Vortrage allgemein mit Spannung entgegen. Karten-Verkauf bei Fr. Doert, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 159.

§ **Der Täter des Golddiebstahls im Sammlungsgebäude ermittelt.** Ein 30 Jahre alter lediger **Hochbauwerkmeister** von hier, der am 26. August d. Js. im **Sammlungsgebäude** mittelst Nachschlüssel den s. Zt. beschriebenen **Goldschmuck stahl,** wurde **verhaftet.** Der Täter hat den Schmuck in Stücke **zerschnitten** und teils mit einem Hammer geklopft, hier, in **Durlach** und **Mannheim** an **Uhrmacher verkauft.** Ein hiesiger Uhrmacher, dem er am 20. d. von dem Schmuck herrührendes Gold zum Kaufe angeboten, veranlaßte seine Verhaftung.

§ **Diebstähle.** Am 12. ds. kam einem Reisenden in einem hiesigen Gasthause eine größere, schwarzlederne Handtasche mit verschiedenem Inhalte im Werte von 128 Mark abhanden. — In der Technischen Hochschule stahl ein Unbekannter mittelst Nachschlüssel ein neues Richter-Reißzeug im Werte von 42 Mk. — Am 18. ds. kam einem Herrn in einem Hotel, gegenüber dem Hauptbahnhofe, ein grauer Ueberzieher im Werte von 70 Mk. abhanden

§ **Verhaftet** wurden: ein lediger Schneider aus Wien, der sich unter Vorspiegelungen bei einer Witwe einmietete, ohne zu bezahlen verschwand und dadurch seine Logis- und Kostgeberin ganz erheblich schädigte; die 23 Jahre alte Ehefrau eines Händlers aus Rubank, weil sie sich an mehreren Orten unter Vorspiegelungen einmietete, nirgends ihre Miete zahlte und an einem Orte noch einen gold. Ring im Werte von 20 Mk. stahl und ihn wieder für 3 Mk. versetzte; ein lediger Fischer aus Augsburg, welcher vom Amtsgericht Kempten zur Strafverstehung verfolgt wird; ein lediger hiesiger Fuhrknecht, weil er in der Nacht zum 21. ds. einem Kollegen in der Südstadt mit einem Stellmesser in den linken Unterarm stach.

Karlsruher Vereinsveranstaltungen.

‡ **Der Rheinklub Allemannia** e. V. feierte am letzten Samstag in dem festlich dekorierten Saale des Hotel „Friedrichshof" unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder sein 6. **Stiftungsfest.** Von den mit der Allemannia befreundeten Vereinen waren Vertreter des Rudervereins Sturmvogel, des Akademischen Rudervereins hier, des Ruderklubs Rastatt, sowie des Skandinavischen Vereins und des Akademischen Vereins Gifthütte hier, erschienen, während zahlreiche auswärtige Rudervereine und Sportskameraden ihre Glückwünsche teils schriftlich, teils per Draht entboten hatten. Die Festrede des 1. Vorsitzenden bot einen interessanten Rückblick auf die abgelaufenen 5 Jahre, in welchem Zeitraum die Allemannia durch rastlose Tätigkeit es verstanden hat, sich sportlich wie gesellschaftlich eine beachtenswerte Position zu erringen. Das in der Hauptsache durch eigene Kräfte zur Ausführung gebrachte Programm fand eine sehr beifällige Aufnahme. Die gesanglichen Darbietungen der Herren **Gaßmann** und **Hruska** fanden ebenso freudigen Anklang wie die schwedischen und finischen Volkslieder des Mitgliedes Herrn **Rosenberg.** Herr cand. chem. **Eichberger** erfreute durch Violinvorträge; die Klavierbegleitung hatte Herr **Bretschger** übernommen, der durch Vortrag zweier Solonummern, worunter sich eine eigene Komposition befand, reichen Beifall erntete. Nach Erledigung des offiziellen Teiles hielt der sich anschließende Ball Mitglieder und Gäste in fröhlicher Feststimmung bis zum frühen Morgen beieinander. Der am Sonntag nachmittag nach der Hansa unternommene **Ausflug** nahm, gewürzt durch Liedervorträge der Herren Gaßmann und Hruska, sowie durch die trefflichen Rezitationen des Herrn **Held** einen alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf.

•§• **Der Gesangverein „Arion"** feierte am Samstag den 17. d. Mts. sein 4. Stiftungsfest im oberen Saale des Café Notwack durch ein schön verlaufenes **Konzert** mit darauffolgenden Ball. — Der Verein, der wohl der jüngste Gesangverein der Residenz sein dürfte, verfügt z. Zt. über ca. 35 aktive Sänger. Im verflossenen Jahre hat der Verein durch tüchtige Schulung solche Fortschritte gemacht, daß unter anderem die Chöre wie: „Waldesmorgen" von Köllner, „Die Linde" von Spicker und „Am Rhein" von Attenhofer nicht nur tonrein, sondern auch in der Auffassung sehr gut zu Gehör gebracht wurden. Zu diesem schönen Erfolge darf man dem Sängerchor und seinem bewährten Chormeister Herrn **Bier gratulieren.** Dazu kam eine gelungene Wahl in den Solisten. Herr **Kalnbach** (Tenor) erntete stürmischen Beifall. Die Herren Eugen **Schilling** sen. und junior und Hugo **Schilling** sind hier längst als tüchtige und in Kammermusik erfahrene Musiker bekannt. Sie brachten mit dem Chormeister Bier als Begleiter Beethovens Quartuor op. 16 und ein hübsches Trio von Haydn zu Gehör. Nachdem der 1. Vorsitzende Herr Kaufmann **Bühler** den Sängern für ihre Leistungen gedankt hatte, schloß sich ein Ball an, der die Anwesenden bis zur frühen Morgenstunde zusammenhielt.

⊻ **Gesangverein Liedertafel-Frohsinn.** Am letzten Samstag fand im unteren Saale des Café Notwack ein **Familienabend** verbunden mit Stiftungsfest statt. Nachdem der Eingangschor „Ewig liebe Heimat" verklungen war, wurden von den Herren **Brendel** und **Luppberger** zwei Duette sowie von Herrn **Beschle** sen. (Tenor) ein Liedervortrag zu Gehör gebracht. Durch weitere fünf Männerchöre und Mandolinenvorträge wurde der erste Teil zur allgemeinen Befriedigung abgeschlossen. Der zweite Teil bestand aus acht humoristischen Darstellungen, welche unter der Mitwirkung von Frau Heppes und den Mitgliedern Herrn Brendel, Friedrich, Furrer, Gschwander, Heppes, Luppberger und Völker ausgeführt waren. Nachdem der Vorstand für den zahlreichen Besuch gedankt, wurde nach einem Sängerhoch der Ball eröffnet.

:/: **Die Kasino-Gesellschaft Mühlburg** veranstaltete am letzten Samstag anläßlich des **69. Stiftungsfestes** ein **Konzert** unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Herrn Hauptlehrer Th. **Ziegler,** welcher — wie man uns schreibt — es wiederum verstand, durch feinsinnige Auswahl der zum Teil sehr schwierigen Chöre mit einer verhältnismäßig kleinen Anzahl Sänger Schönes zu leisten. Dirigent wie Sänger ernteten den lebhaftesten Beifall der Zuhörer. Frl. Alma **Seubert** (Sopran) entledigte sich ihrer Aufgabe aufs beste. Ihr wohlgeschultes, sehr umfangreiches und klangvolles Organ erfreute schon nach der ersten Nummer (Schlummerlied von Schubert) die Zuhörer und der Beifall wollte kein Ende nehmen, als sie den herrlichen und an schwierigen Koloraturen so reichen italienischen Walzer von Gelli mit Wärme und Eleganz zum Besten gab. Dabei verstand es Frl. Dora **Seubert** in der Klavierbegleitung sich den in den einzelnen Liedern zum Ausdruck gebrachten Stimmungen verständnisvoll anzupassen.

↕ **Der Gesangverein Maschinenbauer** veranstaltet am Samstag den 24. November im kleinen Festhallesaal anläßlich seines 60jährigen Stiftungsfestes ein **Konzert,** bei dem außer dem Männerchor Herr Konzertsänger A. **Behle** und Herr Hofmusiker K. **Lahn** mitwirken werden.

)•(**Der Bürger-Verein der Weststadt** veranstaltet am Samstag den 24. November in der Restauration „zur Göthe-Halle" (Göthestr. Nr. 2) abends 8 Uhr eine Abendunterhaltung mit Vorträgen und Tanz.

---

des Verstorbenen ist Professor der Nationalökonomie an der Karlsruher Technischen Hochschule. D. R.)

= **Newyork,** 23. Nov. (Tel.) Die gestrige Verhandlung bestätigte, daß wie in weiten Kreisen hier längst bekannt ist, daß der Tenorist **Caruso** gewohnheitsmäßig **Frauen** an öffentlichen Orten durch handgreifliche Insulten **belästigte.** Der Staatsanwalt berief sich auf zwei Damen besten Rufes, die sich im Interesse der Sache gemeldet haben. Die eine erklärt, von Caruso während einer Opernaufführung vor zwei Jahren, die andere während einer Pferdeausstellung vor einem Jahre belästigt worden zu sein. Caruso gibt an, keine der Damen zu kennen. Die niedrigste Strafe für Carusos Vergehen ist 10 Dollars, die höchste 6 Monat Arbeitshaus.

Vermischtes.

* **Berlin,** 22. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 215. kgl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von Mk. 150000 auf Nr. 216928, 1 Gewinn von Mk. 10000 auf Nr. 43028, 2 Gewinne von Mk. 5000 auf 224159 236321. Fkf. Ztg.

= **Magdeburg,** 23. Nov. (Tel.) Die Frau des gut situierten Kaufmanns Schulze, die seit der Geburt ihres 8 Wochen alten Kindes schwermütig war, schoß ihren Mann in die Schläfe und verwundete ihn schwer. Sie tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den Mund.

= **Zittau,** 23. Nov. Tel. Nach der Verkehrsübergabe stürzte die neue Brücke über die Mandau bei Seifhennersdorf ein und liegt nun im Fluß. Der Materialschaden ist bedeutend, verletzt wurde niemand.

= **Wittenberg,** 22. Nov. (Tel.) Heute vormittag erfolgte in den Pulverknetmaschinen der Sprengstoff-Fabrik Rheinsdorf eine Explosion, die die heftigste bis hierher vernehmbare Erderschütterung hervorrief. Einige Arbeiter erlitten leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist gering.

= **Neurode,** 22. Novbr. Bei der Zurichtung eines Zünders in der Kohlengrube zu Moelke explodierten fünfzig Pfund Dynamit vor dem Ort. Die ganze Wetterführung ist lt. Ff. Z. total zerstört. Der Häuer Heinrich Demel wurde in Stücke zerissen.

= **Aschaffenburg,** 20. Nov. Als mutmaßlicher Mörder des Ludwig Baumann in Altenbuch wurde gestern der Bruder des Ermordeten in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert.

= **Bamberg,** 20. Nov. In Burgkundstadt mußten zwölf Hunde wegen Tollwut bezw. Tollwutverdachts getötet werden. Fünf gebissene Personen begaben sich in die Infektionsanstalt nach Berlin.

= **Wentes,** 22. Nov. (Tel.) Bei bedecktem Himmel und leichtem Regen wurde heute Vormittag mit dem lenkbaren Luftballon „Patrie" wieder ein freier Aufstieg unternommen. Zwei Stunden lang führte der Ballon, der sechs Personen an Bord hatte, Bewegungen aus, ohne Ballast auszuwerfen.

= **Sundsvall** (Schweden), 22. Nov. (Tel.) Während eines orkanartigen Nordoststurmes, der den ganzen Dienstag anhielt, fielen hier gewaltige Schneemassen. Etwa dreißig Dampfer liegen hier verankert. Die Telegraphen- und Telephonverbindung nach dem Süden ist unterbrochen; da die Verbindung von Christiana und Goeteborg und Stockholm unterbrochen ist, gehen alle norwegischen Telegramme nach Sundsvall. Eine große Anzahl Arbeiter ist damit beschäftigt, die umgeworfenen Telegraphenstangen wieder aufzurichten.

Aus dem gewerblichen Leben.

* **Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft.** Wie man uns schreibt, hat die Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft ihrem Personal gekündigt, weil die Gesellschaft zu liquidieren beabsichtigt. Es schweben Verhandlungen wegen Errichtung einer neuen Gesellschaft; das Personal wird, so weit tunlich, eventl. von der neuen Gesellschaft übernommen werden.

* **Mannheim,** 22. Nov. Die Mitglieder des Vereins der Zigarrenfabrikanten von Unterbaden, der Pfalz, Hessen und Württemberg, mit dem Sitze in Mannheim beschlossen infolge der bis zu 20 pCt. und noch höher gestiegenen Herstellungskosten eine Preiserhöhung für sämtliche Zigarrenfabrikate eintreten zu lassen. Wegen der Höhe der Aufschläge für die einzelnen Sorten soll noch im besonderen verhandelt werden.

= **Berlin,** 22. Nov. (Tel.) Der **Vorstand** des **Vereins deutscher Zeitungsverleger** trat heute in Berlin zu einer **Sitzung** zusammen, in welcher nach ausführlicher Erörterung der Verhältnisse der Zeitungsverlagsgeschäfte auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwickelung folgende **Resolution** angenommen wurde: „Der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger stellt fest, daß infolge der am **1. Januar 1907** in Kraft tretenden bedeutenden **tarifmäßigen Erhöhungen** der **Arbeitslöhne,** der fortgesetzt bedeutenden **Steigerung** der **Preise** für alle **Materialien** und der unausgesetzt erhöhten Anforderungen an **redaktionelle Ausgestaltung** der Zeitungen die große Mehrzahl der deutschen Verleger vor die Notwendigkeit gestellt ist, eine **Erhöhung** der **Preise** für **Abonnements** und **Inserate** eintreten zu lassen." (Die Resolution entspricht den am letzten Sonntag von dem badisch-pfälzischen Zeitungsverlegerverein angenommenen Entschließungen. D. Red.)

= **Brüssel,** 22. Novbr. Der finanzielle Zusammenbruch der Glashütte La Roue in Charleroi, bei welchem die Arbeiter Löhne in der Höhe von Frcs. 100000 verloren haben, hat weitere Folgen. Der Geschäftsinhaber wurde verhaftet, einer der Direktoren verschwand, angeblich in der Absicht, Selbstmord zu begehen. Die Höhe des Defizits ist noch unbekannt, soll aber sehr beträchtlich sein. Die Fabrik hatte vergeblich versucht, sich aufrecht zu erhalten, indem sie während der allgemeinen Aussperrung der Glasarbeiter im vorigen Sommer weiter arbeiten ließ. Frkf. Ztg.

Der Zusammenstoß des Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm der Große".

= **Cherbourg,** 22. Nov. (Tel.) Bei dem in der vergangenen Nacht stattgehabten **Zusammenstoß** des **Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm der Große"** mit dem Royal Mail-Dampfer **„Orinocco"** ist auch **letzterer beschädigt** worden. Drei Mann von der Besatzung der „Orinocco" werden vermißt. Der **Unfall** ereignete sich bei **Nebel** und zwar wurde **der Lloyddampfer von der „Orinocco" angefahren.**

= **Paris,** 23. Nov. (Tel.) Nach einer Cherbourger Meldung erklärte der **Kapitän** des **„Orinocco",** der **Nebel sei so dicht**

§ **Interessantes Fußballspiel.** Der kommende Sonntag (25. Nov.) bringt in Karlsruhe ein für das Resultat der **süddeutschen Gaumeisterschaft** entscheidendes Fußballspiel: Karlsruher F.-K. Phönix 1894 gegen den diesjährigen Meisterschaftsklub von Süddeutschland F.-K. Pforzheim. Dieses Spiel, das auf dem Phönix-Sportplatz stattfindet, bezeichnet man als das interessanteste und zugleich schwerste in dieser Saison. Das ereignisvolle Spiel wird die gesamte Sportwelt auf dem „Phönix"-Platz versammelt sehen. Beginn 3 Uhr. (Siehe Inserat.)

Aus den Nachbarländern.

= Stuttgart, 22. Nov. (Tel.) In Horb stieß gestern auf der Station ein **Güterzug** mit einem **Rangierzug** zusammen. Es wurden verschiedene Wagen stark beschädigt, zum Teil auch zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

= **Heilbronn,** 22. Nov. Gestern abend brach in der neuen **Fabrik** von **Plappert & Sohn** Feuer aus, das die **Fabrik** und das **Magazin** mit sämtlichen Vorräten in **Asche legte.** Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend, er wird auf 100 000 Mk. geschätzt.

* **Kaiserslautern,** 22. Nov. Die **Maschine** des D-Zuges **Mailand-Basel-Köln entgleiste** gegen halb 3 Uhr zwischen den Stationen Winnweiler und Rockhausen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Das Gleise wurde auf 100 Meter vollständig demoliert. Der Verkehr ist gehemmt.

= Diedenhofen, 22. Nov. (Tel.) Gestern stiegen hier im Hotel St. Hubert zwei Personen, angeblich Pariser, ab. Sie **engagierten** drei Schreinermeister und gingen mit diesen nach dem in Scheuren gelegenen Schlosse des **Grafen de Berthier,** des Adjutanten beim französischen Kriegsminister, der seinen Wohnsitz in Paris hat. Dort erklärten sie unter **Vorzeigung eines Schreibens,** im **Auftrage des Grafen de Berthier** zu kommen und **Gobelins im Werte von 100 000 Mark** holen zu sollen. Mit Hilfe der **Dienerschaft entfernten sie** dann die Gobelins von den Wänden und **verschwanden** mit den Gobelins. Als der **Schloßverwalter,** der auf der **Jagd abwesend** war, **zurückkehrte, telegraphierte** er sofort nach **Paris** an den **Grafen Berthier,** von dem er den Bescheid erhielt, daß ein **Auftrag** von ihm **nicht vorliege.** Die **Schwindler** sind **spurlos verschwunden.** Man vermutet, daß sie den Mittagszug nach England über Luxemburg, Brüssel, Ostende benutzt haben.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Braunschweig,** 23. Nov. Der **braunschweigische Regentschaftsrat** hat die den **Herzog von Cumberland** zur **Verzichtleistung** auf **Hannover** gestellte **Frist** auf den **2. Februar 1907** festgesetzt.

hd **Frankfurt a. M.,** 23. Nov. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen wurden 3 Demokraten und 4 Freisinnige gewählt, darunter Landtagsabgeordneter Funck, zwei Nationalliberale und Sozialdemokrat Dr. Quark. Die Mittelständler kommen 7mal mit den Liberalen und 3mal mit den Sozialdemokraten in die Stichwahl. Außerdem kommen die Liberalen noch zweimal in die Stichwahl mit den Sozialdemokraten.

= **Bern,** 23. Nov. Der **neue Handelsvertrag mit Frankreich tritt heute in Kraft.**

= **Paris,** 22. Nov. Das **Kriegsgericht von Besançon** verurteilte den **Deutschen Ingold** und seinen Komplizen, den **Jäger Jenot** wegen **Spionage zu je 5 Jahren Zuchthaus.**

= **London,** 22. Nov. Im **Oberhause** ist heute die **Spezialdebatte** über die **Unterrichtsbill** zum **Abschluß gebracht worden.** Während der **Beratungen,** welche am **29. Oktober** begonnen haben, sind **viele Abänderungen** an dem Gesetz gemacht worden. Die **Amendements** in ihrer **jetzigen Gestalt** werden aber sicherlich vom **Unterhause verworfen** werden und wenn das **Oberhaus** auf ihnen **bestehen** sollte, wird das **Gesetz gescheitert** sein.

L **Kapstadt,** 23. Nov. Auf dem in Grahamstown tagenden **Kongreß** der „Progressive Imperial Union" wurde ein **Antrag** angenommen, worin der **deutschen Regierung Mißbilligung** wegen der **Gewährung von Unterstützungen für deutsche Schulen** im **Kapland** ausgesprochen wird. Der Referent führte aus, die **Förderung** des **deutschen Sinnes** könne schließlich für die **britischen Interessenten unheilvoll** werden. Der anwesende **Kolonialsekretär** der Kapkolonie wies diese **Bemerkung zurück;** er **unterstützte** aber den **Antrag.**

Der Kaiser in Kiel.

= **Kiel,** 22. Nov. Heute abend um 6 Uhr 30 Min. traf der **Kaiser** hier ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zur Begrüßung eingefunden: Prinz Heinrich von Preußen, Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Tirpitz, Vizeadmiral Ahlefeld, der Chef der Ostseestation Vizeadmiral v. Prittwitz und Gaffron, Oberwerftdirektor Admiral v. Usedom, der Stadtkommandant und der Polizeipräsident.

Der **Kaiser** begab sich mit dem Prinzen Heinrich und den übrigen Herren nach dem Verkehrsboote „Hulda" und fuhr an Bord desselben unter Hurrarufen des am Ufer stehenden Publikums nach dem königlichen Schloß. Die im Hafen liegenden Schiffe feuerten einen Salut von je 33 Schuß.

Im Schlosse nimmt der **Kaiser** an der dort stattfindenden Abendtafel teil und trifft später an Bord der „Deutschland" ein, wo er Wohnung nimmt.

Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

hd **Paris,** 22. Nov. Bei den **Kirchen-Inventaraufnahmen** kam es wieder in mehreren Städten zu ernsten **Zusammenstößen.** In **Chateau de Leon** wurden **immer neue Balken** in die von den **Soldaten** gelegte **Bresche** geschoben. Wie festgestellt wurde, hatten die **Gläubigen** einen **unterirdischen Gang** angelegt, der die **Kirche** mit der **Außenwelt** verband.

In **Mende** wurde die **Aufnahme** im **Seminar** unter dem **Protest** von **Rektoren** und **Schülern** vorgenommen. In **Ansill** wurden **zwei Gendarmen schwer verletzt** und **vier Verhaftungen** vorgenommen.

Den **heftigsten Widerstand** fanden die Truppen im Departement **Finisterre.** In **Lannefert** hatten sich **über 200 Bauern vor der Kirche** aufgestellt. Sie mußten von den **Truppen** mit **blanker Waffe auseinandergetrieben** werden.

Zur französisch-englischen Konvention.

= **Paris,** 22. Nov. (Havas.) **Das Ministerium des Aeußern erklärt die Nachricht eines hiesigen Morgenblattes über das Bestehen einer französisch-englischen Konvention für unrichtig.**

Das Dementi des Ministeriums bezieht sich nach einer weiteren Pariser Mitteilung auf eine Meldung des heutigen „Gil-Blas", der **behauptet** hatte, daß zwischen **Frankreich** und **England** schon **seit längerer Zeit** eine **Marine- und Militärkonvention abgeschlossen** worden sei, welche die **Unterschrift** des **Präsidenten** der **Republik,** des **Ministers** des **Aeußern** und des **Admirals Fournier** trage, welch' **letzterer** zur Zeit beauftragt gewesen sei, den **technischen Teil** des Abkommens herzustellen.

Aus Marokko.

M. **Tanger,** 23. Nov. Ein hiesiges Telegramm der Kln. Ztg. meldet: Die **durch nichts gerechtfertigte Drohungen,** in **Tanger Truppen landen** zu lassen, seien im **höchsten Maße** geeignet, die dortige **Bevölkerung** zu **erregen.** Alle Nachrichten über **fremdenfeindliche Ausschreitungen** sind **übertrieben oder erfunden.** Die **Raisuli-Frage** durch **bewaffnetes Einschreiten** zu **lösen,** würde die **ernstesten Folgen** nach sich ziehen und den **Erfolg** der **Konferenz** zugleich **in Frage** stellen. Nachdem **Raisuli** ein **Machtfaktor** geworden, sollte man ihn zu den bevorstehenden **Beratungen hinzuziehen,** wenn er einmal als Faktor nicht auszuschalten sei. **Nicht gestatten** aber sollen die **Staaten,** deren **beste Diplomaten** sich in **Algeciras** redlich um eine **Verständigung bemüht haben,** daß etwa kleine und leicht zu provozierende **Grundstücksstreitigkeiten** den **Wert** der **Konferenz in Frage** stellen könnten. **Von Regierung zu Regierung** sollte darüber **offen Klarheit** geschaffen werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg,** 22. Nov. Der **Ministerrat genehmigte** in seiner gestrigen Sitzung die Vorlage des Finanzministers betreffend die Mittel zur Aufführung der **Amureisenbahn,** deren Erbauung durch die Notwendigkeit gefordert werde, Chabarowsk mit der Hauptlinie der transsibirischen Bahn durch eine über russisches Gebiet führende Linie zu verbinden. Die Kosten der 1760 Werst langen Linie sind auf 173 Millionen Rubel veranschlagt. Die Vorarbeiten sollen im Jahr 1907 beendet werden. Was die Beschaffung der Mittel betrifft, so würde der Ministerrat wünschen, den Bau zuverlässigen russischen und ausländischen Unternehmern zu den von einer Sonder-Kommission auszuarbeitenden Bedingungen anzuvertrauen. Falls sich Unternehmer nicht finden sollten, wird der Bau durch den Staat zur Ausführung gelangen.

hd **Petersburg,** 22. Nov. Da mit den **Visitenkarten** von **Beamten** des **Polizei-Departements** in letzter Zeit **großer Unfug** verübt worden ist, so erhielten **sämtliche Behörden** und Gendarmerie-Kommandanten den **Befehl,** einen **Jeden,** der unter Vorweisung solcher **Karten** Beistand und Hilfe verlangt, **sofort wegen Fälschung zu verhaften.**

In Polen.

= **Lodz,** 23. Nov. Die **Fabrikleitung Poznausky** erklärte, daß sie wegen der ihrem **Direktor** von den Behörden zugefügten **Beleidigungen** und der gegen **Angestellte** verübten **Gewalttätigkeiten jetzt sämtliche Arbeiter, ca. 7000, in 14 Tagen entlassen** werde.

In Odessa.

= **Odessa,** 22. Nov. Gestern abend wurden in den Räumen der **Universitätsklinik** zahlreiche **Ueberfälle** auf **Studenten** verübt. Einige von ihnen erlitten Verletzungen. Heute vormittag traten infolgedessen die **Professoren** zusammen, um **Maßnahmen** zur **persönlichen Sicherheit** der Studenten zu schaffen. Mit der Lösung derselben Frage hat sich auch eine heute abgehaltene **Studentenversammlung** beschäftigt.

Eine **Abordnung** des **Professorenkollegiums** ersuchte inzwischen den **Truppenkommandanten** des Bezirks, Maßregeln zur Sicherheit der Studenten zu treffen. Der Kommandant sagte dies zu.

= **Odessa,** 23. Nov. Auf Grund von Gerüchten über ein bevorstehendes Progrom wurden gestern Plünderungen versucht in den Läden in der Nähe des Marktes. Die Polizei schritt alsbald ein und stellte die Ruhe wieder her.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Tiflis,** 22. Nov. Die Aerzte geben die Hoffnung auf Genesung des bei einem **Attentat schwer verwundeten** früheren Generalgouverneurs von Jelissatwetpol, Generals Golostschapow, auf. Der **Urheber** des Anschlages ist trotz eifrigster Nachforschungen noch **nicht gefunden** worden.

Heute vormittag wurde in der Bahnhofsstraße der **Verkehrschef** der Transkaukasischen Bahn, Ingenieur **Berdt,** von zwei Unbekannten **überfallen,** von denen einer einen **Revolverschuß** auf Berdt abgab. Der **Angreifer** wurde von diesem **durch einen Schuß niedergestreckt,** der **andere** wurde **festgenommen.** Der Zustand **Berdts,** dem die Kugel durch die Brust gegangen ist, ist **ernst.**

gewesen, daß **nicht einmal das Reflektorenlicht** eines **Panzerschiffes** wahrgenommen wurde, geschweige denn ein Raketensignal. Die **Toten und Verwundeten** des „**Kaiser Wilhelm**" sind zumeist **russische und ungarische Auswanderer.**

Der „**Orinocco**" erhielt den **Auftrag,** nach **Southampton zurückzukehren.** Er wird von dort nach **Jamaica** abdampfen. Von den **schwer Verwundeten** ist ein 11jähriges **Mädchen** namens **Stevier gestorben.** Ueber die **Toten** wurde folgendes ermittelt: **Croissant** und **Mühlbauer** kommen aus **Worms,** ein **Zimbelmann** aus **Forbach,** Anna **Konzelik** aus **Böhmen.**

hd **Paris,** 22. Nov. (Tel.) Der „**Kaiser Wilhelm**" dürfte erst Sonntag nach Bremen abdampfen. Die Mehrzahl der Passagiere ist mit der „Lorraine nach New-York befördert worden. Der deutsche Dampfer wurde nur am Bug gestreift. Vier Zwischendeck-Passagiere wurden durch herabfallende Gegenstände schwer verletzt. Zwei dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Ein Zusammenstoß des Lloyddampfers „Main".

= **Newyork,** 22. Nov. Der **Dampfer** „**Main**" des **Norddeutschen Lloyd kollidierte** bei der **Einfahrt** in den hiesigen **Unterhafen** mit einem **Schooner.** Fünf **Platten** des „**Main**" wurden über der Wasserlinie zertrümmert. Unter den 2000 **Passagieren** entstand eine gewaltige **Panik,** namentlich unter den **Zwischendecklern,** die miteinander um die besten Plätze am Geländer kämpften. Das Loch in der Wand des „**Main**" ist zehn Fuß hoch und acht Fuß breit. Der **Schooner** verlor den Bugspriet und einen Teil der Takelage. Die Schiffe blieben flott. Frkf. Ztg.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 23. Nov. In dem vorgestrigen **Konzert** der Frau **von Wolzogen** konnte man wieder Stimmen des Unmuts und der Empörung über die Rücksichtslosigkeit von Damen mit ½ Meter breiten Hüten und wallenden Straußfedern hören. Was nützt es, wenn Frau von Wolzogen auffordert, statt ins Programm zu sehen, ihre Mimik während des Gesangs zu beobachten, wenn rücksichtslos die Aussicht **versperrt** ist?

In Paris werden **weder** in den **Theatern noch in den Konzertsälen Hüte geduldet** und was in dieser Großstadt gilt, **sollte in Karlsruhe** doch auch möglich sein.

Im Hoftheater hier wird in dankenswerter Weise das „Hüte-Verbot" strenge durchgeführt. Was aber dem Theater recht ist, ist auch dem Konzertsaal billig. —

Wenn ich im Konzert 2, 3 und 4 ℳ für einen numerierten Platz bezahle, so geschieht es doch nicht, um einen — wenn auch noch so schönen Damenhut von hinten zu bewundern! —

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) **An der heutigen** Börse waren wieder Industrie-Aktien belebt und teilweise höher. Pfälz. Nähmaschinen und Fahrräderfabrik wurden zu 142.50 Prozent umgesetzt, ebenso Portland-Zementwerke Heidelberg zu 174.40 Prozent. Kostheimer notieren 320 G., Badenia 210.50 G., Zellstoff-Fabrik Waldhof 315.50 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 113.50 G.

Mannheimer Tabakbericht. Infolge des seit einigen Tagen eingetretenen Regens wird jetzt wieder **mehr Tabak abgehängt;** die Abhängung wird jetzt ohne Zweifel langsam weitergehen. Die Einbringung der Tabake ist lt. Sd. Tbztg. befriedigend. Dieselben werden in den Magazinen rasch warm und man ist infolgedessen in den Magazinen vollauf beschäftigt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 22. Nov. 2,74 m (21. Nov. 2,76 m).
Schusterinsel, 23. November. Morgens 6 Uhr 1.16 m.
Kehl, 23. November. Morgens 6 Uhr 1,58 m.
Maxau, 23. November. Morgens 6 Uhr 2,98 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 23. November. Morgens 7 Uhr 2,23 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 23. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Freisinniger Verein. 8¾ U. Zusammenkft i. Moninger, Konkordiasaal.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Mitgliederversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Jungliberaler Verein. 8½ Uhr Monatsversflg. Saal 3, Schrempp.
1. K. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Generalversammlg. Alte Br. Printz.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Naturheilverein. Vereinsabend mit Vortrag im gold. Adler.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Dummerchen. Eine Erzählung für jung und alt von Tony Schumacher. Mit einem Titelbild. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. — Preis eleg. geb. 3 ℳ. — Im „Dummerchen" führt uns Tony Schumacher ein von der oberflächlichen Mutter und der hochmütigen älteren Schwester nicht für voll angesehenes Kind vor, das bei treuer Pflichterfüllung und steter Hilfsbereitschaft ein mehr innerliches Leben führt und daher für dumm gehalten wird. Als jedoch die in glänzenden Verhältnissen lebende Familie plötzlich verarmt, da ist Dummerchen die einzige, die nicht den Kopf verliert, sondern erfolgreich den Kampf mit den widrigen Verhältnissen aufnimmt und so durch Tatkraft und Liebe den Ihrigen eine kräftige Stütze wird. Die Charakteristik des Dummerchens mit seinem liebevollen Herzen, das nicht wartet, bis es helfen muß, sondern sich freut, wenn es helfen darf und kann, das frei von jedem Egoismus nur das Wohl seiner Umgebung im Auge hat, ist geradezu meisterhaft durchgeführt und wird der Verfasserin ohne Zweifel viel neue Verehrer zuführen.

Hirtenhannel und andere Geschichten. Sechzehn Erzählungen für die Jugend von Frida Schanz. Mit vier farbigen Vollbildern und zahlreichen Textillustrationen. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. Preis eleg. geb. 4 ℳ. — Die nach der ersten Erzählung des Bandes benannte Sammlung „Hirtenhannel" weist eine Anzahl Geschichten auf, die wahre Kabinettstücke kindlicher Erzählungskunst sind. Die feinen Empfindungen, die aus jeder einzelnen Erzählung hervortönen, senken sich ohne moralisierende Schwere in die Kinderherzen und schlagen dort zarte Wurzeln. Der Band reiht sich den übrigen Schanz'schen Jugendschriften würdig an und kann daher freundlichster Aufnahme bei Knaben und Mädchen sicher sein.

Was ist das für ein Conto „S",

Herr Meier? Und wofür 32 Mk.? Für Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Sie hatten doch angeordnet, daß das Personal auf Geschäftsunkosten Pastillen erhalten sollte, wenn Erkältungen gemeldet werden. Und wir haben doch auch die besten Erfolge damit erzielt: Es hat seitdem niemand gefehlt und das Publikum wird durch das Husten der bedienenden Damen und Herren nicht mehr belästigt. Fays ächte Sodener tun wirklich brillante Dienste und die kleine Ausgabe bezahlt sich reichlich. Man kauft die Schachtel zu 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 8188a

Ueberall zu haben
Fays Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
9025a

Hoehl Kaiser-Blume
8168a

Peter Roseggers
neuester Roman „Die Försterbuben" erscheint soeben in der Monatsschrift „Der Türmer" (9. Jahrgang) :: :: ::
9525a
Probehefte bereitwilligst franko durch die Buchhandlungen, sowie vom Verlag Greiner & Pfeiffer, Stuttgart 2

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).
16992

Geschäftliche Mitteilungen.

Die hohe Regierung hat auch in diesem Jahre die III. Reiter-Geld-**Lotterie** genehmigt und sind deren Lose bereits zur Ausgabe gelangt. Die Ziehung der sehr günstigen und nächsten Geldlotterie findet bereits am 18. Dezember statt. Es kommen trotz geringer Loszahl 2152 nur Bargewinne mit zusammen 42 000 ℳ zur Ausspielung. Da diese Lose letztes Jahr schon einige Zeit vor Ziehung gänzlich ausverkauft waren und auch jetzt schon großen Absatz finden, kann nur empfohlen werden, sich recht bald mit solchen zu versehen und dürfte der niedere Preis von nur 1 ℳ für das Los jedem den Ankauf eines solchen gestatten. Lose sind bei Generalagent **J. Stürmer, Straßburg i. E.,** Langestr. 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben. Näheres besagen die Inserate. 9408a

Vereinfachte Stenographie.

Wir eröffnen am **Dienstag den 27. ds. Mts., abends 8½ Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokale, Markgrafenstraße 41, Seitenbau, einen 16789 3.2

Anfängerkurs

in Stenographie, System Stolze-Schrey.

Wir laden Damen und Herren zu diesem Kurse freundlichst ein und erlauben uns darauf hinzuweisen, daß das System Stolze-Schrey sich durch große Einfachheit und Leistungsfähigkeit auszeichnet. Honorar 9 Mark.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Beständige Ausstellung
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 17008

Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie

Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.

L. Wohlschlegel

Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

B34345.26.11

Herren-Garderobe

für Herbst u. Winter.

Das Neueste der Saison in bekannter Ausführung u. bei mässigen Preisen.

J. Kovar, Herrenstr. 16.

Spezialität: Schwarze Anzüge.

Die aus der

Konkursmasse „Old England“

herrührenden

Waren

sowie **andere Gelegenheitskäufe** werden

Kaiserstrasse 48

bis fast zur **Hälfte** der regulären Preise verkauft und zwar

ein grosser Posten Krawatten, nur gute Qualitäten, schon von **25 Pfg.** an,

ein grosser Posten Damen- u. Herren-Regenschirme prima Qualitäten, schon von **Mk. 2.40** an,

ein grosser Posten Normalhemden und -Hosen, ½ Wolle und Macco, von **Mk. 1.40** an,

ein grosser Posten Phantasie-Westen, prima Qualitäten, von **Mk. 2.50** an,

ausserdem grosse Auswahl in **Filzhüten, Hosenträgern, Handschuhen, Stöcken,** sowie sämtliche **Herren-Artikel** zu **bedeutend** reduzierten Preisen. 16688.4.2

Wegen Aufgabe des Ladens werden

Uhren und Goldwaren

zu billigsten Preisen abgegeben.

14798* **Markgrafenstraße 33.**

Kein Anbrennen der Speisen. | Kein Ueberkochen oder Einkochen der Speisen.

Kochkisten

die vom Bad. Frauenverein ins Leben gerufenen, sind und bleiben die **besten, praktischsten** und **billigsten.** 15625.6.5

Dieselben werden nach jeder Grösse u. Zusammenstellung angefertigt bei

Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,

Grösste Zeit- und Feuerersparnis. | Ludwigsplatz 40b. | Prospekte gratis und franko.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Die vom

Räumungs-Ausverkauf

übrig gebliebenen Waren werden zu jedem **annehmbaren Preise** verkauft.

Ferner empfehle ich in tadellos frischer Ware zu

Ausnahmepreisen

Für Damen

Art. 526 u. 989. **Blaue Tuch- u. Cord-Pantoffel** mit Ledersohle u. Fleck, per Paar **69** Pfg.

Art. 9561. **Filzschnallenstiefel** mit Filz- und Ledersohle, warm gefüttert per Paar Mk. **1.65**

Art. 589. **Bester Oberfilzpantoffel,** ausserordentlich warm, Filz- und Ledersohle, extra stark, das Beste in dieser Art, per Paar Mk. **1.95**

Art. 8138 od. 8137. **Echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel,** elegante Form mit Besatz und Kappe per Paar Mk. **4.95**

Art. 8099. **Echt Box-Calf-Schnürstiefel,** äusserst preiswert per Paar Mk. **5.95**

Art. 6886. **Elegante echt Chevreaux-Knopfstiefel,** Original Goodyear-Welt, allerneueste Façon per Paar Mk. **7.95**

Für Herren

Art. 526 u. 989. **Filz- und Cordpantoffel** mit Ledersohle und Fleck, mit warmem Futter, per Paar **85** Pfg.

Art. 9561. **Filzschnallenstiefel,** warm gefüttert, mit Filz- und Ledersohle, per Paar Mk. **1.95**

Art. 589. **Extra starke Filzpantoffel** mit Filz- und Ledersohle, aus bestem Oberfilz, das Beste in dieser Art per Paar Mk. **2.25**

Art. 87. **Elegante Ross-Chevreaux-Hakenstiefel,** moderne Façon, vorzügliches Tragen, per Paar Mk. **5.90**

Art. 6083. **Echt Box-Calf-Hakenstiefel,** bequem, moderne Façon, mit Besatz und Kappe, per Paar Mk. **6.95**

Art. 9049. **Bequeme Hakenstiefel,** Lackkappe, moderne Façon, Naturform, garantiert echt Chevreaux, vorzügl. Qualität, per Paar Mk. **7.95**

Verkauf des berühmten

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel in Marke Raubautz.

G.-G.-W. No. 76192.

Art. 2116 u. 2043. **Elegante echt Ziegenleder-Knopf- und Schnürstiefel** mit bestem weissem Friesfutter (Naturform) No. 18/22 per Paar Mk. **1.45**

Art. Rr. **Filzschnallenstiefel** mit Filz- und Ledersohle, gute Qualität

No. 25—29	No. 30—35
95 Pfg.	Mk. **1.20**

Art. 2035. **Hocheleganter Schnallenstiefel,** sehr warm gefüttert, Filz- und Ledersohle, feinen Einfass.

No. 24—30	No. 31—35
Mk. **1.65**	Mk. **1.95**

Art. 780. **Hochelegante Reiseschuhe** mit Pompon, sehr warme Decksohlen, No. 1—35 per Paar Mk. **1.35**

Art. 334. **Starke Rossleder-Schnürstiefel,** dauerhafte Qualität, holzgenagelt

No. 27—30	No. 31—35
Mk. **2.95**	Mk. **3.30**

17084

Art. 2030. **Elegante Schnürschuhe,** elegantem Einfass mit Filzsohle 21—25 per Paar **95** Pfg.

R. Altschüler • Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse Nr. 161.

Semi-Emailschmuck

großartiges Weihnachtsgeschenk fertigt **Friedrich Abt,** Goldarbeiter, Waldstraße 31. 9.5
Werkstätte im Hofe rechts. B37032

Neue

Marmeladen

Zwetschgen-Latwerk
Pfd. **22** Pfg.
(garantiert rein, mit Zucker versüßt)

Melange Pfd. **25** Pfg.
Pflaumen Pfd. **30** Pfg.
Mirabellen Pfd. **40** Pfg.
Erdbeer Pfd. **50** Pfg.

Obige Marmeladen in handlichen 5 Pfd.-Eimern entsprechend billiger.

Ferner:

Neue

Preiselbeeren

garantiert mit 50% Zucker eingekocht,
offen per Pfd. 40 Pfg.,
10 Pfd.-Dose Mk. 3.50,
25 Pfd.-Dose Mk. 8.
3.2 empfehlen 16894

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

An gutem

Mittags- u. Abendtisch

können noch einige Herren teilnehmen. 14767.20.14 **Kreuzstr. 10, 2. St.**

Heute Freitag Schlachttag.

Zur gefl. Kenntnis unserer geehrten Bekannten vom Sonnenaufgang, sowie der geehrten Nachbarschaft, daß wir

Kostgeberei mit Spezerei- und Gemüsehandlung, Flaschenbier, Export u. dunkel, aus der Union-Brauerei

eröffnet haben. B38481

Um wohlwollenden Zuspruch bittet

Wilhelm Weingärtner, Luisenstr. 16, I.

Zum Besuche meiner reichsortierten

Spielwaren-Ausstellung

lade ohne Kaufzwang höfl. ein. 17021.2.1

N. Hebeisen, Werderplatz 36.

Erstes Haus- u. Küchengeräte-Magazin der Südstadt.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

---

200 Pferde-

Teppiche, per Stück 1.50 Mk. so lange Vorrat, **versendet nur gegen Nachnahme** 16660.4.2 **Kronenstrasse 32,** Hinterhaus.

Zur Puppen-Klinik

Puppen-Reparaturen
aller Art, sowie Anfertigung von
Puppen-Perücken
aus echten Haaren.

Puppen- **Köpfe** aus Bisquit, Celluloid, Metall etc., **Rümpfe, Arme, Beine, Hände, Kleider, Wäsche, Schuhe, Hüte, Strümpfe.**

Billige Preise. Reelle Bedienung. Allergrösste Auswahl.

Hermann Bieler, Damenfriseur (Spezialgeschäft),
13.3 **Kaiserstrasse 223.** 16575
Die erste und die beste Karlsruher Puppen-Klinik.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Haar-Uhrketten

nach neuesten Mustern, in tadelloser Ausführung, zu niedrigsten Preisen,

Puppen-Perücken,

das Stück schon von **1 Mk.** an, sowie **alle andern Haararbeiten** fertigt unter weitgehendster Garantie in kürzester Frist. **Ausgekämmte Haare** können **mitverwendet** werden. **Weihnachtsaufträge** erbitte **rechtzeitig.** B38125.2.2

Richard Horn, Friseur,
Rheinstraße 33 (Mühlburg).

NB. Den tit. Vereinen und Gesellschaften empfehle mich bei Theater- und sonstigen Aufführungen.

Kinder- 19864

Schreibpulte.

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Ausverkauf

in **Brillen u. Zwickern,** solange der Vorrat reicht per Stück 50 Pfg. bis 1 Mk., im Kofferhaus **Kronenstraße 51.** B38091.5.2

Gansleber-Pasteten,

täglich frisch im Ausschnitt,
10.8 empfiehlt 15875

Konditorei Fr. Nagel,
Waldstrasse 43,
1177 Telephon 1177.

Ein Posten Kisten

aller Art, große und kleine, billig zu verkaufen. 17051.2.1
Adlerstraße 24.

Fulda

Samstag abend 9 Uhr

Stall

mit Ventilationsprobe und

„F. C."

17026 Die „3".

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag, 24. Nov. 1906, abends 1/2 9 Uhr beginnend:

Herren-Abend

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 24. Nov. 1906, abends 8 1/4 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Criket, Leichtathletik 2c.). Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.

Freitag 9 Uhr Lokal: Vereinsabend mit Vortrag.

Samstag abend 8 1/2 Uhr: Ankunft Zürich u. Zusammenkunft Moninger.

Sonntag 9 1/2: Uebungsspiel.

Sonntag 3 Uhr:

Wettspiel gegen Zürich.

Sonntag 6 Uhr: Kommers, „Prinz Karl".

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX 1894 BLAU

Eigener, eingezäunter, 18000 qm umf. Sportplatz, best. aus 1 Fußballspielfeld und 6 Tennis-Rayons. Fußball, Leichtathletik, Turnen 2c.: Modern ausgestatt. Klubhaus mit vollendetem Wirtschaftsbetrieb. Prakt. eingericht. Umkleidezimmer. Geheizte Räumlichkeiten. Jugendabteilung.

Freitag 23. November:

Mitglieder-Versammlung

„Palmengarten".

Sonntag 25. November:

Verbandsspiele

gegen den Meisterschaftsklub von Süddeutschland

F. C. Pforzheim.

Beginn der I. Klasse 3 Uhr, „ „ III. „ 1 1/4 „ auf Phönix-Sportplatz.

Preis der Plätze: I. Platz 80 Pf., II. Platz 50 Pf.

Nach den Wettspielen Zusammenkunft im Clubhaus. Gäste stets willkommen. 17035

Wegen Platzmangel ein noch gut erh. Sofa sehr billig zu verkaufen. B38418 Nelkenstraße 9 Hinterhaus

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr aktive Mitglieder.
Donnerstag 8—10 Uhr Altersriege.
Freitag 8—10 Uhr aktive Mitglieder und Zöglinge.

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9 1/2 Uhr Damenabteilung

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr Zöglinge.
Donnerstag 8 1/2—10 Uhr Damenabteilung.

Sängerriege: Mittwoch Probe in der „Eintracht".

Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend 1/2 9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten.

Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

V. Merkle

Karlsruhe

Teleph. 175 Kaiserstr. 160

empfiehlt in anerkannt nur feinsten Qualitäten:

Hummern und Langusten

Frische Austern.

Astrachaner Kaviar in verschiedenen Preislagen.

Frische Gansleberpasteten von Henry & Brück.

Straßburger Bratgänse, junge Hahnen.

Französische Poularden, französische Tauben.

Capaunen-Enten.

Hasen, Wildenten.

Französ. Kopfsalat, Salade Romaine, Artischocken, Auberginen, grüne Spargelspitzen, Brüsseler Chicorée, Engl. Sellerie.

Vinocchi. (Fenchel-Gemüse).

Calville und Tiroler Tafeläpfel, Duchesse-Birnen, Kakis du Japon.

Frische Ananas, Bananen.

Brüsseler- und Almeria-Trauben.

Olympia-Feigen-Körbchen.

Geräucherter Lachs, Aal, Kieler Sprotten, Bücklinge, täglich frisch.

Feine Käse. 17046

Prompter Versand n. auswärts.

Verloren. 2.2

Am 21. November auf dem Wege Vorholz-, Hirsch-, Jolly-, Garten-, Lessing-, Krieg- u. Weinbrennerstraße ein Kinderstiefel mit Lackspitzchen verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Weinbrennerstraße 17 I.

Kinderbett,

großes, neues, weißes, ist wegen Platzmangel billig zu verkauf. B38408 Schützenstr 67 Seitenb. 2 St

Die vom

Räumungs-Ausverkauf

in meinem Geschäfte

noch übrig gebliebenen Waren werden zu jeden annehmbaren Preisen verkauft. . . .

Ferner empfehle nur erstklassige Fabrikate

Ohne Konkurrenz.

Feine erstklassige Schuhwaren Goodyear-Welt und System Handarbeit unter Garantie.

Art. 6732. **Hochelegante Herren-Hakenstiefel,** bequeme Naturform, echt Box-Calf-Leder, Goodyear-Welt, per Paar Mk. 11.50

Art. Rg. **Hochelegante Herren-Knopf-Stiefel,** Besatz vollständig, ohne Naht, Goodyear-Welt, echt Box-Calf, per Paar Mk. 11.50

Art. 6636. **Herren-Haken-Stiefel** aus echtem Chevreaux-Leder, Goodyear-Welt, allerneueste Form, Besatz vollständig, ohne Naht per Paar Mk. 12.50

Art. 6783. **Hochelegante Damen-Schnür-Stiefel** aus echtem Box-Calf-Leder, moderne Façon, System Handarbeit, per Paar Mk. 8.50

Art. 6455. **Hochelegante Damen-Schnürstiefel** mit Lackkappe, echt Box-Calf-Leder, Goodyear-Welt, feinstes Fabrikat, allerneueste Façon per Paar Mk. 10.50

Art. 6900. **Hochelegante Damen-Schnür-Stiefel,** erstklassige Fabrikate, echt Box-Calf-Leder, Goodyear Welt, per Paar Mk. 10.50

Art. Ra2. **Hocheleg. Damen-Halbschuh** aus feinstem Lackleder mit Celluloid-Absatz, per Paar Mk. 6.95

Art. 887. **Hocheleg. Damen-Ballschuhe** mit reicher Perlstickerei per Paar Mk. 3.65

Art. 1/82. **Hocheleg. Damen-Hausschuhe** aus leichtem braunem Leder mit warmem Futter per Paar Mk. 2.65

Verkauf des berühmten Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefels in Naturform 17033

Gesetzl. gesch. Warenzeichen No. 78192. Marke **Raubautz.** Gesetzl. gesch. Warenzeichen No. 78192.

C. Korintenberg Karlsruhe Kaiserstrasse 118.

10—13000 Mark, prima II. Hypothek, nach Karlsruhe gesucht.

Angebote unter Nr. 17043 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

25 Mk. sucht alleinsteh. Frau auf sofort zu leihen.

Offerten unter Nr. B38485 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann, gebildet mit Praxis, wünscht sich im Automobilfach weiter auszubilden.

Offerten unter Nr. B38468 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld bis 1000 Mark geg. beq. Ratenrückzahl. gibt anerkannt streng reell u. schnell Eichbaum, Schöneberg I, bei Berl. (1898 handelsger. eing. Firma). Gl. Dankschr. u. Ref. Keine Adressl., keine Nachn. Selbstg. 9099a.12.1

Ein gut erhaltener

Schreibtisch

oder amerikanischer Schreibpult, sowie ein Damen-Schreibtisch zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 9614a an die Expedition der „Bad. Presse".

Motorrad, 3—4 HP., Magnet, sofort gegen bar zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. B38399 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Großer Spiegel, neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 70 cm hoch, 45 cm breit, für nur 6 Mk. zu verkaufen. B38508 Douglasstr. 30, part.

Gebr. kleiner **Herd,** so gut wie neu, billig zu verkauf. B38501 Schillerstraße 4, II, lks.

Theaterplatz 1/6 Sperrsitz II. Abtl. wird sofort abgegeben. B38505 Durlacher Allee 16, 1. St.

Fein geb. Dame wünscht f. d. Nachmittagsstnd. alter Dame od. Herrn vorzulesen od. auf Spaziergängen zu begleit. Gefl. Off. u. C. J. 8 hauptpostlag. Karlsruhe. B38[illegible]

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 23. November 1906 19. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Zum erstenmal:

Ein idealer Gatte

in 4 Akten von Oskar Wilde, ins Deutsche übertragen von Isidore Lea Pavia und Hermann Freiherrn von Teschenberg.

Leiter der Aufführung: Der Intendant

Personen:

Der Earl von Caversham, Ritter des Hosenbandordens . . . . W. Wassermann
Viscount Goring, sein Sohn H. Höcker
Sir Robert Chiltern, Unterstaatssekretär im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten . . Fritz Herz
Vicomte de Nanjac, Attaché der französischen Botschaft in London . . . Felix Krones
Mr. Montford . . H. Nesselträger.
Lady Chiltern, Sir Robert Chilterns Frau . M. Ermarth
Lady Markby . . . A. Cramer.
Die Gräfin von Basildon Elfr. Lynard.
Mrs. Marchmont . L. Podechtel.
Miß Mabel Chiltern, Sir Robert Chilterns Schwester . . . . A. Müller.
Mrs. Cheveley . M. Frauendorfer.
Mason, Kammerdiener } bei Sir Robert Chiltern { Hermann Benedict.
James, Diener } bei Sir Robert Chiltern { M. Schneider
Harold, Diener } bei Lord Goring { E. Hunkler
Phipps, Kammerdiener } bei Lord Goring { Hugo Haßkerl.

Der erste, zweite und vierte Akt spielen bei Sir Robert Chiltern am Grosvenor Square, der dritte Akt bei Lord Goring in Curzon Street.

Zeit: Die Gegenwart Ort: London.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.

Annahmestellen überall 14848

Bekanntmachung.

1. Ich erkläre hiermit, daß die Bekanntmachung des Vereins zur Wahrung der Interessen des Detailhandels in Karlsruhe **unrichtig** wiedergibt und das Urteil der Sachverständigen, deren Namen wohlweislich verschwiegen werden, **falsch** ist.
2. Ich erkläre hiermit, daß meine hiesigen, wie mein Pforzheimer Geschäft, an Solidität es mit jedem hiesigen Geschäft aufnehmen können.
3. Ich erkläre hiermit, daß jeder Gegenstand, in Gold oder Silber, mit einem **Wertstempel** versehen ist.
4. Ich erkläre wiederholt, daß ich die Flügeschen Waren zu **ein Drittel des Engrospreises** gekauft und deshalb, trotz aller gegenteiligen Bemühung, nach wie vor **billiger als die hiesigen Detailgeschäfte** verkaufe.
5. Ich erkläre ferner, daß ich bei hiesigen Uhren- und Bijouterie-Händlern auf der Kaiserstraße Waren einkaufen ließ und den Beweis dadurch erbringen kann, daß ich dieselben Waren für die Hälfte der dort bezahlten Preise verkaufe. Die Beweise stehen zur Verfügung.
6. Ich fordere diejenigen Karlsruher Uhren- und Bijouterie-Händler auf, welche welche bei mir verschiedentlich Waren gekauft und sich von deren Billigkeit überzeugt haben, **auch diese Waren** dem Detailisten-Verein und seinen Sachverständigen zur Begutachtung vorzulegen.
7. Ich erkläre hiermit, daß es nach wie vor dem verehrl. Publikum freisteht, sich ohne **Kaufzwang** die Waren anzusehen und von deren Billigkeit zu überzeugen. 17057

Karl Strieder, Kaiserstr. 186.

Bürger-Verein der Weststadt.

Nächsten Samstag den 24. November findet in der

Restauration zur Goethe-Halle, Goethestr. Nr. 2

abends 8 Uhr eine

Abend-Unterhaltung

mit **Vorträgen, Tanz,** verbunden mit einer **Sträusschentour,** statt. 17019

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Einführungsrecht ist gestattet.

Der Verwaltungsrat.

Gesangverein Maschinenbauer Karlsruhe

Samstag, 24. November, abends 1/2 9 Uhr

im kleinen Saale der Festhalle

KONZERT

zur Feier des

60jähr. Stiftungsfestes

unter gefl. Mitwirkung der Herren:

Konzertsänger **Adolf Behle** (Bariton)

Gr. Hofmusiker **Karl Lahn** (Cornet à Piston)

Nach Abwicklung des Konzertes

BANKETT und BALL.

Eingang durch die Garderobe rechts vom Hauptportal.

Israelitische Gemeinde.

23. Novbr.	Abendgottesdienst	4.30	Uhr
24. Novbr.	Morgengottesdienst	9	„
	Schrifterklärung		
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	5.20	„
Werktags	Morgengottesdienst	7.15	„
	Abendgottesdienst	4.30	„

Isr. Religionsgesellschaft.

23. Novbr.	Sabbat-Anfang	4.30	Uhr
24. Novbr.	Morgengottesdienst	8	„
	Schülergottesdienst	2.30	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	5.25	„
Werktags	Morgengottesdienst	7	„
	Nachm.-Gottesdienst	4.30	„

Kanzler

erstklassige 16865
deutsche Schreibmaschine

Gebr. Boschert
Kaiserpassage 14—20.

Neue, reife wirklich gelbe

Citronen

Stück **6** Pfg.

2.1 empfehlen 17054

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Fräulein

ges. Alters, tüchtig, gewandt, **wünscht Filiale,** am liebsten Bäckerei oder Wurstfiliale, zu übernehmen; auch auf eigene Rechnung., Off. u. B38489 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Oststadt-Karlsruhe.

In unmittelbarer Nähe der Stadt und gegenüber dem neuen Meßplatz ist ein Gelände von ca. 10000 qm zu verpachten. B38488.2.2

Näheres im **Bureau, Georg-Friedrichstr. 22,** 2. St.

Die Versteigerung
von **Küchenabfällen** des **1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20** findet nicht am 25., sondern am **24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** statt. 17044

Kleidermacherin nimmt n. Kunden an.
B38458.3.2 **Scherrstr. 4.** III., rechts.

Geschäftsmann,

der über freie Zeit verfügt, empfiehlt sich zum **Einziehen v. Vereinsbeiträgen, Rechnungen und Forderungen** jeder Art, sowie im **Austragen v. Zeitschriften und sonstigen Kommissionen** bei billigster Berechnung.
Gefl. Offerten unter Nr. B38410 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Heirat.

Ein Geschäftsmann mit gutem Auskommen wünscht mit bürgerl. Fräul. oder Mädchen vom Lande zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten unter Nr. B38488 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Heirat.

Für meinen Schwager, 26 Jahre alt, evang., mit sehr einträglichem Geschäft, Mühle, elektr. Werk, Gärten und Güter anstoßend, in kl. Städtchen bei Heilbronn (Württemb.), suche ich passende Partie; Frl. oder junge Witwe mit gutem Ruf, nicht unter 30—40 Mille Vermögen, womögl. vom Lande, findet trautes Heim. Gefl. Offerten, womögl. mit Photographie, unt. Nr. B38469 an die Exp. der „Bad. Pr." (Diskretion zugesichert.)

M. 10000.—
gegen gute Unterlage per sofort **gesucht.**
Off. u. Nr. 9626a an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. 2.1

Eleg. neuer Kameltaschen-Diwan 40 Mk., große eiserne Bettstelle 5 Mk., fein pol. Vertiko, zweit. pol. Chiffonnier m. Muschelauff. zum Abschlagen, Stühle, Bilder, vollständ. Bett, fast neue Bettstelle m. Rost, Polster 15 M., Trumeaux sehr billig. **Hübschstr. 38,** part., nächst Eisenlohrstr. B38421

Nähmaschine,

Ringschiff, gut erhalten, unter Garantie für 35 Mk. **zu verkaufen.**
B38499 Zirkel 28, 4. St.

Im Gesang ausgeb. Dame erteilt **Gesangunterricht,** die Stunde zu 1.50 Mk. Gefl. Offert. unter **C. B.** postlagernd **Karlsruhe.** B38492

Nachhilfe gesucht

für einen Schüler der Klasse Sexta gegen guten bürgerlichen Mittagstisch. Gefl. Offert. unt. Nr. B38483 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Automobil,

6 HP, 1 Zyl., Magnet-Zdg., 3sitzig, mit reichl. Zugehör, w. Anschaffung eines größeren Wagens sofort unter Garantie zu Mk. 2400.— äußerst zu verkaufen. Zu besichtigen 17059.2.1
Amalienstraße 63.

Sehr billig abzugeben:
1 Kindermatratze, 150 cm l., 70 cm br., 1 Küchentisch, 1 kl. Gasofen, 1 Blumentisch, 1 Küchenschaft, 2 Gasbügeleisen, 1 Waschtisch, 1 flach. Ofenschirm, 1 einf. Zimmerleiter, 2 Stück einfl. Gaskocher, 1 rund. Vogelkäfig (Messing). B38497
Adlerstr. 22, Querb., 2. St., v. 2—6 Uhr.

Ein Paar **boxcalfledern Damenschnürstiefel** Nr. 41, wenig getragen, sind **billig zu verkaufen.** B38474
Friedenstraße 22, 3. St.

Kaiserstr. 33, III, Vdhs. ist eine fast neue **Volldampf-Waschmaschine** wegen Platzmangel **billig zu verkaufen.** B38503

Eine neue Konzertzither
ist zu verkaufen bei **Metz,** Waldhornstr. 24, Hinterh. part. B38507

Ledertreibriemen,

sehr gut erhaltene, sind billig zu verkaufen. Näheres 17052
Kaiserallee 27, II.

Gebr. Bett billig zu verkaufen.
B38478 **Gerwigstr. 14,** 5. St.

Eine gut erhaltene **Dezimalwage** sowie eine **Bettstelle** sind zu verkaufen. B38476
Kriegstr. 8, 3. Stock.

Billig zu verkaufen:
Ein gr. Schlafsofa, ein gr. stark. gut verschließb. Koffer u. 2 eis. Gartenstühle. B38366 **Gutenbergplatz 5,** 3 Tr.

Pianino, besseres Instrument, wenig gespielt, billig zu verk.
B38300.5.2 **Luisenstraße 34,** I.

Der

Räumungs-Verkauf

in

farbig. Hemden mit Mansch.

mit

20%

17065

Rabatt oder 4fache Rabattmarken

dauert nur noch

heute und morgen.

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstrasse 179a, Ecke Herrenstrasse.

Selten günstige und reelle Kaufgelegenheit zu Weihnachts-Geschenken.

Stellen finden

Konditorgehilfe-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger **Gehilfe,** welcher im Backen, Eis, Crème erfahren ist, findet sofort dauernde Kondition. Salär 35—40 Mk.
Offerten unter Nr. 9622a befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Metallgiesser
bei entsprechender Tüchtigkeit als **Vorarbeiter gesucht** von 3.1
Grether & Cie.,
Gießereien und Maschinenfabrik,
9616a **Freiburg i. B.**

Jüngerer Mann, verheir. bevorzugt, als

Magazinier

für Metallwarenfabrik **gesucht.** Nur solche Bewerber, die sich durch prima Zeugnisse ausweisen können, fleißig und willig sind und energisches Auftreten besitzen, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche, Alter 2c. unter Nr. 9615a an die Exp. der „Bad. Presse" wenden.

Ein Polierer findet sof. dauernde Arbeit bei B38504
Chr. Imle, Stuhlfabrik, Sophienstr. 9.

Pförtner,

verh., ged. Militär, mit guter Handschrift, zur Führung der Lohnbücher 2c. auf 1. Januar 1907 **gesucht.**
Offerten unter Nr. 17060 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Israel. Mädchen,
das einer gut bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, findet bei einzelner Dame gute dauernde **Stellung.** Zimmermädchen vorhanden. 2.2
Offerten unter Nr. 16956 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auf 1. Januar ein jg. **Mädchen** vom Lande zu zwei alten Leuten **gesucht.** Anfangsstelle. Kenntnisse nicht erforderlich. B38471.3.1
Karl-Wilhelmstr. 40, 4. Stock.

Mädchen.

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder auf 1. Dezember ein jüngeres, fleißiges **Mädchen,** am liebsten vom Lande. B38510
Näheres **Markgrafenstr. 52,** II, links, im Bureau.

J. Stelle finden sofort
Privatmädchen z. kl. Familien, jg. einf. **Mädchen** z. Serv., Wirtschaftköchinnen u. Küchenmädchen. B38500
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58 II.

Ein fleißiges, braves **Mädchen** auf 1. Dezember **gesucht.** B38493.2.1
Näheres **Boeckhstr. 40,** 2. St., rechts.

Einen Jungen
von 14 bis 16 Jahren, sowie einen

Burschen

von 16 bis 18 Jahren stellt ein
Carl Kræmer, Klapphutfabrik,
17061 Akademiestraße 22. 2.1

Stellen suchen

Masch.-Techniker,

23½ J. a., ledig, Abs. d. hies. Baugewerkeschule, 2½ J. Bureaupraxis in ersten Masch.-Fabr., fleißiger, strebsamer Mensch, gewissenhafter Konstrukteur spez. für Papier- u. Holzschleifereimaschinen, mit Erfahrungen im Transmissions- sowie allgem. Maschinenbau, sucht priv. Verhältn. halber auf 1. April in Karlsruhe od. Umgeb. dauernde **Stellung.** Prima Zeugn. u. Referenz. zu Dienst. Off. unt. Nr. B38473 an die Exped. der „Bad. Presse".

R. Stellen suchen:
Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verrichten, mit guten Zeugnissen, ebenso ein Mädchen von auswärts, welches schneidern und bügeln kann, durch B38496
Frau Reiher, Witwe,
Bahnhofstraße 4.

Gebildetes Fräulein, welch. im Kleiderm. und Weißnähen gut bewandert ist, **sucht Stelle als besseres Zimmermädchen** oder sonst was Passendes; Gegend von **Freiburg—Basel** bevorzugt. Offerten unter Nr. B38464 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ein **Mädchen,** 16 Jahre, der Kolonialwarenbranche kundig, **sucht** per Anfang Dezember **Stellung.** Auf Wunsch auch andere Branche. Offerten unter Nr. B38461 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein jüng. **Mädchen sucht Monatsstelle.** Zu erfragen unt. Nr. B38479 in der Exped. der „Bad. Presse".

Jüng., reinl. **Frau sucht** morgens von 7—9 Uhr oder mittags **Laufstelle;** auch würde dieselbe ein Laden oder Bureau reinigen. Zu erfragen unter Nr. B38495 in der Expedition der „Badischen Presse".

J. M. Stelle sucht
ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann. **Bur. Maisch.** Blumenstr. 19, III. B38490

Zu vermieten:

Ein Laden mit 2 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör ist per sofort oder auf 1. Dez. zu verm. Näheres **Göthestr. 23.** B38457.6.1

Eine möbl. **Parterrewohnung** mit 2 Zimmern und Küche, mit Zubehör, ist sofort zu vermieten. 6.1
B38458 **Göthestr. 23,** im Laden.

Schützenstraße 63
ein **Zimmer mit Küche** (Mansarde) an ruhige Leute billig sofort od. später zu verm. Schützenstr. 63, II. B38486

Waldhornstraße 49 ist im Vorderhaus eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör sofort an ruh. Leute zu vermieten. B38487.2.1

Amalienstraße 37, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B38466.2.1

Bahnhofstr. 42, 3. St., ist ein nach der Straße gehend., möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B38494.3.1

Gut möbl., heizb. Zimmer u. 4 einf. Schlafstellen für Arbeiter zu verm.
B38484 Näh. **Luisenstraße 16 I.**

Gerwigstraße 20, 2 Trepp. hoch, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** auf sof. od. 1. Dez. billig zu verm. B38480

Herrenstraße 16 ist im 2. St. ein einfach möbl. **Zimmer** auf 1. Dez. an einen soliden Herrn zu vermieten. B38456

Kaiserstraße 33, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Dez. zu verm B38475

Kronenstraße 2, Hths., III., lks., ist frdl. möbl. **Zimmer** an anständ., besseren Arbeiter auf 1. Dezember billig zu vermieten. B38404

Lachnerstraße 11, part., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm., evtl. kann auch Wohn- u. Schlafzimmer abgegeben werden. B38482

Luisenstr. 16, 4. St., können zwei solide Arbeiter **Kost und Logis** erhalten. B38477

Maienstr. 7, IV, ist ein gut möbl., helles **Balkonzimmer,** ohne vis-à-vis, billig zu vermieten. B38472.3.1

Schloßplatz 3, 3. St. lks., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Dez. zu vermieten. B38506

Sophienstraße 5, 3. Stock, ist fein möbl. **Zimmer,** evtl. Wohn- und Schlafzimmer, mit Frühstück per Dez. in ruh. Hause zu vermiet. B38459

Sophienstraße 13, 3. St., großes, gut möbl. **Zimmer** an älteren, bess. Herrn zu vermieten. B38435.3.3

Billige Lebensmittel

Diese Preise gelten nur von Freitag den 23. bis inkl. Mittwoch den 28. November.

Hülsenfrüchte.

Linsen	Pfd. 21 ₰
Bohnen	Pfd. 19 ₰
Gelbe Erbsen, gespalten,	Pfd. 15 ₰
Gelbe Erbsen, ganz,	Pfd. 19 ₰
Grüne Erbsen, gespalten,	Pfd. 21 ₰
Grüne Erbsen, ganz,	Pfd. 21 ₰
Gries, weiss	Pfd. 17 ₰
Gries, gelb	Pfd. 21 ₰
Gerste, fein	Pfd. 17 ₰
Gerste, mittel	Pfd. 16 ₰
Gerste, grob	Pfd. 15 ₰
Reis	Pfd. 17 ₰
Reis, prima	Pfd. 27 ₰
Sago	Pfd. 23 ₰
Grünkern, ganz	Pfd. 29 ₰
Grünkern, gemahlen	Pfd. 33 ₰
Paniermehl	Pfd. 23 ₰
Gewalzte Hafergrütze	Pfd. 25 ₰

Backobst.

Pflaumen	Pfd. 17, 24, 32, 38, 42, 46 ₰
Aepfel, gespalten	Pfd. 54 ₰
Aprikosen	Pfd. 95 ₰
Kranzfeigen	Pfd. 24 ₰
Mischobst	Pfd. 37 ₰

Kondensierte Milch	Dose 48 ₰
Fste. Pflanzenbutter	Pfd. 60 ₰
Feinst Weizenmehl	5 Pfd. Säckch. 95 ₰
	10 Pfd.-Säckchen 185 ₰
Maccaroni	Pfd. 28 ₰
Maccaroni Ia	Pfd. 30 ₰
Backpulver	6 Paket 40 ₰
Vanillezucker	6 Paket 35 ₰
Puddingpulver	6 Paket 40 ₰
Vanille	Glas 13 ₰

Rum-Punsch	Flasche 175 ₰
Arac-Punsch	
Burgunder-Punsch	
Portwein- „	½ Flasche 95 ₰
Ananas- „	
Schlummer- „	

Fe. Haushalt-Vanille-Schokolade	gar. rein Pfd. 72 ₰
„ „ „ „	gar. rein Ia Pfd. 78 ₰
Feiner Haushalt-Kakao,	garant. rein Pfd. 95 ₰
„ „ „	garant. rein Ia. Pfd. 120 ₰
Cakes-Mischung	Pfd. 38 ₰
Frühstücks-Cakes	Pfd. 48 ₰
Friedrichsdorfer Zwieback	Paket 12 ₰
Echte Aachener Printen	Pfd. 48 ₰
Tee neuester Ernte	Mischung I Pfd. 115 ₰
	Mischung II Pfd. 215 ₰
	¼ Pfd.-Paket 35, 45, 55, 75, 95 ₰
Gebrannte Kaffees, bekannt gute Qualitäten	Pfund 88, 95, 105, 115, 125, 135 ₰
Zucker, fein gemahlen,	Pfd. 21 ₰
Würfel	Pfd. 22 ₰
Marmelade, gemischt	5 Pfd.-Topf . . 125 ₰
	10 Pfd.-Eimer . 220 ₰
Zwetschgen-Latwerg	5 Pfd.-Eimer . 125 ₰
	10 Pfd.-Eimer . 220 ₰
Frische französische Aepfel	Pfund 15 ₰
	10 Pfund 145 ₰
Zitronen	Dutzend 58 ₰
Orangen	Dutzend 65 ₰
Neue Krachmandeln	Pfund 105 ₰
Feine Braunschweiger Rotwurst	Pfund 72 ₰
„ Westfälische Leberwurst	Pfund 78 ₰
„ Braunschweiger Mettwurst	Pfund 125 ₰
„ Holsteiner Salami	Pfund 145 ₰
„ Thüringer Cervelatwurst	Pfund 165 ₰
„ Thüringer Salamiwurst	Pfund 165 ₰

Stonsdorfer Bitter	Fl. 145, ½ Fl. 80 ₰
Bonekamp	Fl. 215, ½ Fl. 110 ₰
Kurfürstlicher Magenbitter	Fl. 145 ₰
Danziger Goldwasser	Fl. 145 ₰
Echter Aromatique	Fl. 125 ₰
Alpenkräuter-Liqueur	Fl. 175, ½ Fl. 95 ₰
Cognac Facon	Fl. 150, ½ Fl. 85 ₰
Cognac 1887	Fl. 200, ½ Fl. 110 ₰
Eier-Cognac	Fl. 175 ₰
Chocoladen-Coctail	Fl. 175, ½ Fl. 95 ₰
Schwarzw. Kirschwasser	Fl. 185, ½ Fl. 105 ₰
Zwetschgenwasser	Fl. 155, ½ Fl. 90 ₰

Feiner Portwein Flasche 105 ₰	Echter Steinhäger Krug 160 ₰	Berliner Getreidekümmel Fl. 120 ₰

16937

Geschwist. Knopf.

Großh. Landesgewerbeamt.

Die ständige Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse (Landesgewerbehalle) wird von Freitag den 23. ds. Mts., abends 8 Uhr an, dem Publikum wieder zugänglich gemacht.

Die Ausstellung ist an Wochentagen, außer Montag, von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr, an Sonntagen von 11 bis ½1 und von 2 bis 4 Uhr, außerdem bis zum 1. April an Freitagen jeweils abends von 8 bis ½10 Uhr geöffnet. 17048

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Am **Samstag den 24. ds. Mts., abends punkt 8 Uhr** beginnend, findet im Saale des **Apollo-Theaters,** Marienstraße 16, unser diesjähriges

Stiftungs-Fest

verbunden mit **Tanz** usw. statt. 17053

Die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen 2c. werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die **Dividende** für das Jahr 1906 ist vom Ausschuß durch Beschluß vom 22. November d. J. auf

15 Prozent des Zinsguthabens

festgesetzt worden.

Demgemäß erhalten die dividendenberechtigten Mitglieder aus ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — im ganzen etwas über **4 Mark** vom Hundert.

Zugleich werden die geehrten Mitglieder ersucht, die Sparbücher, soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Zinsen- und Dividenden-Gutschrift in unserem Geschäftslokal — Karlstraße 40 — baldigst **abzugeben.**

Karlsruhe, den 22. November 1906. 17056.2.1

Der Verwaltungsrat.
Sevin.

Monopol-Hotel.

T. T. Vereinen und Gesellschaften diene zur Nachricht, daß mein **Saal** an **verschiedenen Samstagen** und **Sonntagen** der Monate **Dezember** und **Januar noch zu vergeben** ist.

Hochachtungsvollst

B38490 **Daniel Kimmel.**

NB. Auch wären für eine Tanzstunde noch 2 Tage in der Woche zu haben.

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Goldfarb's Herren-Mode-Salon 151 Kaiserstrasse 151.

Sämtliche Artikel der Herrenmode-Branche •• feinsten Stiles. •• 16804.6.1

Kaffee! Kaffee!

stets frisch gebrannt, à Mk. **1.20,** Mk. **1.40,** Mk. **1.60,** Mk. **1.80** und Mk. **2.—** per Pfund, **nach fachgemäßen Mischungen,** empfiehlt

Carl Hager,

Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Proben stehen zu Diensten.

NB. Ein Versuch genügt, die Ueberzeugung zu gewinnen, daß diese sorgfältig ausgesuchten und zusammengestellten Kaffeemischungen auch dem verwöhntesten Geschmack entsprechen. 16886.2.2

A. Bauer (vorm. J. Grupp), Optiker,

Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung aller Arten Augengläser. 15822.8.4

Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.